

Statistischer Jahresbericht 1892/93

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **7/1893 (1895)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweiter Teil.

Statistischer Jahresbericht 1892/93.

A. Personalverhältnisse.

I. Primarschulen (1893).

a. Schulen und Schüler.

Kantone	Schul- gemeind.	Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total
Zürich	368	372	26307	29281	55588
Bern	816	1917	50098	49996	100094
Luzern	167	325	8959	8783	17742
Uri	20	24	1519	1451	2970
Schwyz	31	142	3665	3624	7289
Obwalden	13	47	1219	1166	2385
Nidwalden	16	38	1009	819	1828
Glarus	30	30	2214	3187	5401
Zug	11	22	1688	1680	3368
Freiburg	285	444	11077	10087	21164
Solothurn	126	263	7391	6915	14306
Baselstadt	4	135	3226	3232	6458
Baselland	69	158	5463	5397	10860
Schaffhausen	37	37	3000	3384	6384
Appenzell A.-Rh.	20	109	4871	4871	9742
Appenzell I.-Rh.	15	29	1035	1080	2115
St. Gallen	209	542	17774	18182	35956
Graubünden	243	473	7398	7130	14528
Aargau	282	585	14981	15467	30448
Thurgau	185	185	8138	9309	17447
Tessin	268	521	8776	8474	17250
Waadt	393	981	20342	20341	40683
Wallis	154	497	11868	8790	20658
Neuenburg	67	455	8218	8125	16343
Genf	48	60	4469	4344	8813
1892/93:	3877	8390	234705	235115	469820
1891/92:	3870	8382	235392	234519	469911
Differenz:	+7	+8	—687	+596	—91

Zürich: Alltagschüler 19820 Knaben u. 20121 Mädchen, zusammen 39941 Schüler. Ergänzungsschüler 6487 Knaben u. 9160 Mädchen, zusammen 15647 Schüler. Total 55588 Schüler. — Luzern: Jahreskurs 3881 Schüler, nämlich 1870 Knaben u. 2011 Mädchen, Winterkurs 13861 Schüler, nämlich 7089 Knaben und 6772 Mädchen. — Uri: Inkl. 324 Repetirschüler, nämlich 172 Knaben und 152 Mädchen. — Obwalden: Inkl. 519 Wiederholungsschüler, nämlich 255 Knaben u. 264 Mädchen. Von den 46 Schulen sind 9 Halbtagschulen und 37 Ganztagschulen. — Nidwalden: Inkl. 188 Wiederholungsschüler. — Glarus: Inkl. 1048 Repetirschüler. — Zug: Inkl. 399 Repetirschüler, nämlich 201 Knaben u. 198 Mädchen. — Baselstadt: 3109 Knaben und 3101 Mädchen. Inkl. die Schüler in der Spezialklasse für Schwachbegabte 43 Knaben u. 57 Mädchen. — Baselland: Davon sind 8716 Alltagschüler, nämlich 4336 Knaben u. 4380 Mädchen, 870 Halbtagschüler, nämli. 395 Knaben u. 482 Mädchen, u. 1267 Repetirschüler, nämli. 732 Knaben u. 535 Mädchen. — Appenzell A.-Rh.: 7952 Alltagschüler u. 1990 Übungsschüler. — Appenzell I.-Rh.: Inkl. 360 Repetirschüler, nämli. 161 Knaben u. 199 Mädchen. — St. Gallen: 59 Halbjahrschulen, 49 Dreivierteljahrschulen, 11 geteilte Jahrschulen, 43 Halbtagsjahrschulen, 73 teilweise Jahrschulen und 307 Jahrschulen. Inkl. 4791 Ergänzungsschüler, nämli. 2218 Knaben u. 2573 Mädch. — Thurgau: Total 17447 Schüler, 13130 Alltagschüler im Sommer u. 17053 Schüler im Winter. Repetirschüler 4319, Gesangsschüler 9547 im Sommer und u. 9394 im Winter. — Wallis: Inkl. 2194 Wiederholungsschüler. — Neuenburg: Die Verminderung der Schulen und Schüler rührt daher, dass in frühern Jahren die Schüler der staatl. Kleinkinderschulen mitgezählt wurden. — Genf: Ecoles complémentaires 781 Schüler, nämli. 390 Knaben u. 391 Mädchen. — Waadt u. Appenzell A.-Rh.: Knaben und Mädchen zu gleichen Teilen genommen.

b. Lehrer und Schüler (1893).

Kantone	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Total der Schüler	Durch- schnitt per Lehrer
Zürich	715	59	774	55588	72
Bern	1209	855	2064	100094	49
Luzern	275	60	335	17742	53
Uri	25	28	53	2970	56
Schwyz	60	82	142	7289	51
Obwalden	10	33	43	2385	55
Nidwalden	7	34	41	1828	45
Glarus	92	—	92	5401	59
Zug	33	37	70	3368	47
Freiburg	258	193	451	21164	47
Solothurn	243	20	263	14306	54
Baselstadt	86	38	124	6458	52
Baselland	145	13	158	10860	69
Schaffhausen	116	3	119	6384	54
Appenzell A.-Rh.	112	—	112	9742	87
Appenzell L.-Rh.	17	11	28	2115	76
St. Gallen	507	25	532	35956	68
Graubünden	402	71	473	14528	31
Aargau	483	102	585	30448	52
Thurgau	278	12	290	17447	60
Tessin	172	349	521	17250	33
Waadt	503	478	981	40683	41
Wallis	289	242	531	20658	39
Neuenburg	136	270	406	16343	40
Genf	118	172	290	8813	30
1892/93:	6291	3187	9488	469820	50
1891/92:	6266	3152	9418	469911	50
Differenz:	+25	+35	+70	—91	—

Uri: Von den 25 männlichen Lehrkräften gehören 6 dem geistlichen Stande an. Von den 28 weiblichen Lehrkräften sind 5 Klosterfrauen, die übrigen Lehrschwestern.

Luzern: Von den 60 weiblichen Lehrkräften gehören 6 dem geistlichen Stande an.

Zug: Von den 33 männlichen Lehrkräften gehören 4 dem geistlichen Stande an.
Von den 37 weiblichen Lehrkräften gehören 2 dem weltlichen Stande an.

c. Schüler und Absenzen.

Kantone	Total der Schüler	Absenzen		Total	Durchschn. pr. Schüler		
		entschuldigt	unentschuldigt		entsch.	unent.	Total
Zürich	55588	482983	40569	523552	8,7	0,7	9,4
Bern	100094	934919	1089796	2024715	9,3	10,9	20,2
Luzern	17742	156276	32119	188395	8,8	1,8	10,6
Uri	2970	22132	2650	24782	7,5	0,9	8,4
Schwyz	7289	44759	16510	61269	6,1	2,3	8,4
Obwalden	2385	15006	1429	16435	8,0	0,8	8,8
Nidwalden	1828	11685	774	12459	6,3	0,4	6,7
Glarus	5401	31606	8327	39933	5,8	1,5	7,3
Zug	3368	33599	1447	35046	10,0	0,4	10,4
Freiburg	21164	279951	21550	301501	13,3	1,0	14,3
Solothurn	14306	117399	43211	160610	8,3	3,0	11,3
Baselstadt	6458	128388	4461	132849	19,9	0,7	20,6
Baselland	10860	100337	111558	211895	9,3	10,3	19,6
Schaffhausen	6384	77906	1497	79403	12,2	0,4	12,6
Appenzell A.-Rh. . . .	9742	?	?	76981			7,9
Appenzell L.-Rh. . . .	2115	13141	8488	21629	6,2	4,1	10,3
St. Gallen	35956	297361	34280	331641	8,3	0,9	9,2
Graubünden	14528	153997	10170	164167	10,6	0,7	11,3
Aargau	30448	276884	49201	326085	9,1	1,6	10,7
Thurgau	17447	165129	38510	203639	9,5	2,2	11,7
Tessin	17250	130789	68738	199527	7,6	4,0	11,6
Waadt	40683	?	?	?			
Wallis	20658	96943	22283	119226	4,7	1,1	5,8
Neuenburg	16343	416282	16320	432602	25,5	1,0	26,5
Genf	8813	?	?	?			
1892/93 :	469820	3987472	1623888	5688341	9,5	3,9	13,4

Zürich: Alltagsschüler: Knaben 197293 entschuldigte (10,0 per Schüler) und 10470 unentschuldigte (0,5 per Schüler Absenzen; Mädchen 235412 entschuldigte (10,2) und 8066 unentschuldigte (0,3) Absenzen; Ergänzungsschüler: Knaben 9131 entschuldigte (2,3) und 4270 unentschuldigte (1,1) Absenzen; Mädchen 16068 entschuldigte (2,7) und 4002 unentschuldigte (0,7) Absenzen; Singschüler: (Stunden) 25079 entschuldigte (1,6) und 13761 unentschuldigte (0,9) Absenzen. — Bern: Entschuldigte Absenzen im Sommersemester 238347, im Wintersemester 696572, unentschuldigte im Sommersemester 491916, im Wintersemester 597880. — Luzern: Winterkurs 108012 entschuldigte und 20079 unentschuldigte Absenzen, Total 128091 Absenzen; Sommerkurs 48256 entschuldigte und 12040 unentschuldigte, Total 60294 Absenzen. — Uri: Inkl. 324 Repetirschüler mit 445 entschuldigten und 325 unentschuligten Absenzen, Total 770. — Glarus: Inkl. 1048 Repetirschülerinnen mit 1525 entschuldigten und 1135 unentschuligten Absenzen, Total 2660 Absenzen. — Zug: 403 Repetirschüler mit 1337 entschuldigten und 372 unentschuligten Absenzen, Total 1709 Absenzen. — Obwalden: Die Absenzen beziehen sich nur auf die Primarschüler (1866). — Nidwalden: Von den 11685 entschuldigten Absenzen sind 8836 durch Krankheit entschuldigt. Die Krankheitsversäumnisse sind für je ein Kind nur bis auf 20 halbe Tage berechnet. — Baselstadt: Knaben 55364 entschuldigte und 2240 unentschuldigte Absenzen; Mädchen 66360 entschuldigte und 1937 unentschuldigte Absenzen. — Baselland: Inkl. die Absenzen der Repetirschüler. — Appenzell A.-Rh.: Alltagsschüler 72825 Absenzen, Ergänzungsschüler 4156 Absenzen, Total 76981 Absenzen. — St. Gallen: Inkl. 19594 Absenzen der Ergänzungsschüler, nämlich 11179 entschuldigte und 8415 unentschuldigte Absenzen. — Graubünden: Jede Absenz bedeutet 1/2 Tag. — Aargau: An Absenzenbussen wurden Fr. 1812 erhoben. — Thurgau: Alltagsschüler 150449 entschuldigte und 28063 unentschuldigte Absenzen; Ergänzungsschüler 5477 entschuldigte und 2033 unentschuldigte Absenzen; Singschüler 9203 entschuldigte und 8414 unentschuldigte Absenzen, Total 203639 Absenzen. Von allen Absenzen waren 2382 bussfähige. Betrag der Absenzenbussen Fr. 668. Anzahl der bussfähigen Kinder 260. — Waadt: Laut Mitteilung des Erziehungsdepartements ist es sehr schwer wegen der Verschiedenheit des Besuches der Sommerschulen, eine Statistik über die Absenzenverhältnisse herzustellen. — Wallis: Von 35 Gemeinden fehlen die Angaben über die Absenzenverhältnisse. Unter diesen Gemeinden sind 6 im Distrikt Monthey, die wegen der grossen Anzahl von an den Masern erkrankten Kindern die Zahl der Absenzen nicht festgestellt haben.

II. Sekundarschulen (1893).

Kantone	Schulen	Schüler	Schüler- innen	Total	Lehrer	Lehrer- innen	Total	Schülerzahl per Lehrer
Zürich	94	4005	2535	6540	214	—	214	30
Bern	65	2615	3215	5830	219	108	327	18
Luzern	39	673	411	1084	37	6	43	25
Uri	5	37	40	77	3	3	6	13
Schwyz	11	195	97	292	11	2	13	23
Obwalden	1	—	16	16	—	1	1	16
Nidwalden	4	48	34	82	2	2	4	21
Glarus	9	209	254	463	19	—	19	24
Zug	7	129	67	196	9	5	14	14
Freiburg	16	234	172	406	31	3	34	12
Solothurn	12	524	131	655	29	—	29	23
Baselstadt	4	1721	2135	3856	83	29	112	34
Baselland	6	365	117	482	16	1	17	27
Schaffhausen	8	529	277	806	41	—	41	19
Appenzell A.-Rh.	10	247	152	399	17	2	19	21
Appenzell I.-Rh.	1	28	6	34	1	—	1	34
St. Gallen	32	1314	817	2131	75	8	83	26
Graubünden	18	291	251	542	21	1	22	25
Aargau (Fortb.-Schulen	29	556	703	1259	29	—	29	43
(Bez.- „	28	1556	706	2262	206	3	209	11
Thurgau	25	730	331	1061	31	—	31	34
Tessin	31	468	296	764	24	14	38	20
Waadt	7	220	61	281	11	—	11	25
Wallis	3	70	49	119	2	3	5	24
Neuenburg	4	169	191	360	21	2	23	14
Genf	16	1207	667	1874	105	15	120	16
1892/93:	482	18140	13731	31871	1257	208	1465	22
1891/92:	478	17042	12846	29888	1176	200	1376	21
Differenz:	+4	+1098	+885	+1983	+81	+8	+89	+1

Luzern: Jahresschulen besuchten 230 Knaben und 288 Mädchen, Total 518 Schüler; Halbjahresschulen besuchten 443 Knaben und 123 Mädchen, Total 566 Schüler.

Uri: Mädchenschule Altdorf Ganzjahr-Ganztagschule, Sekundarschule Andermatt Ganztags-Halbjahrschule, Amsteg, Erstfeld und Wassen Halbtags-Halbjahrschule. Von den 6 Lehrkräften sind 3 Geistliche u. 3 Lehrschwestern.

Nidwalden: Von den 4 Schulen sind 2 gemischte, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule.

Glarus: Inkl. Mädchenschule in Glarus mit 53 Schülerinnen.

Baselstadt: Von den 29 Lehrerinnen sind 22 Arbeitslehrerinnen.

Baselland: Mädchensekundarschulen Liestal und Gelterkinden, Knabensekundarschulen Liestal, Therwil, Böckten und Waldenburg.

St. Gallen: Weniger 2 Schulen als im Jahre 1891/92, weil die Schulen in Wurmsbach und St. Katharina in Wyl als private Schulen erklärt wurden.

Neuenburg: Sekundarschulen Colombier, Boudry-Cortailod, Fleurier und Cernier.

Wallis: Mädchenschule Sitten, Knabenschulen Bagnes und Bourg-St-Pierre.

III. Fortbildungs- und Rekrutenschulen (1893).

Kantone	Fortbildungsschulen								Rekrut. Kurse	Summe
	obligatorische				freiwillige					
	Schul.	Knaben	Mädch.	Total	Schul.	Knaben	Mädch.	Total	Teilnehm.	
Zürich . . .	—	—	—	—	137	4626	850	5476	—	5476
Bern . . .	—	—	—	—	27	1408	—	1408	5106	6514
Luzern . . .	74	1742	—	1742	1	113	—	113	1321	3176
Uri . . .	—	—	—	—	2	65	—	65	261	326
Schwyz . .	—	—	—	—	2	123	—	123	461	584
Obwalden .	8	194	180	374	1	59	—	59	124	557
Nidwalden .	—	—	—	—	—	—	—	—	96	96
Glarus . . .	—	—	—	—	34	825	130	955	232	1187
Zug . . .	—	—	—	—	3	65	—	65	209	274
Freiburg . .	258	3291	—	3291	6	130	—	130	1101	4522
Solothurn . .	202	2396	—	2396	8	563	—	563	815	3774
Baselstadt .	2	63	—	63	3	844	142	986	—	1049
Baselland . .	68	1178	—	1178	3	135	—	135	590	1903
Schaffhausen .	30	215	—	215	21	339	—	339	115	669
Appenzell A.-Rh.	18	864	—	864	10	89	180	269	194	1327
Appenzell L.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	199	199
St. Gallen . .	12	275	—	275	203	2250	1524	3774	1844	5893
Graubünden .	—	—	—	—	43	677	39	716	60	776
Aargau . . .	158	2989	—	2989	11	679	—	679	910	4578
Thurgau . .	142	2597	—	2597	44	789	393	1182	596	4375
Tessin . . .	—	—	—	—	18	724	115	839	459	1298
Waadt . . .	—	—	—	—	4	454	—	454	2201	2655
Wallis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	870	870
Neuenburg .	64	978	—	978	8	609	173	782	493	2253
Genf . . .	—	—	—	—	15	576	456	1032	1316	2348
1892/93:	1036	16782	180	16962	604	16142	4002	20144	19573	56679
1891/92:	1003	16571	—	16571	510	13349	2355	15704	15167	47442
Differenz:	+33	+211	+180	+391	+94	+2793	+1647	+4440	+4406	+9237

Luzern: 1. Klasse 918 Schüler, 2. Klasse 824 Schüler. Entschuldigte Absenzen 1958 und unentschuldigte 2300, Total 4258 Absenzen. — Uri: Die Zeichnungsschule wurde mit der Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge vereinigt und führt den Namen „Gewerbliche Fortbildungsschule“. — Glarus: An den Fortbildungsschulen wirkten 94 Lehrer und Lehrerinnen. — St. Gallen: Der Unterricht an den 171 Schulen wird von 290 Lehrkräften erteilt. Inkl. 32 weibliche Fortbildungsschulen, welche von 39 Arbeitslehrerinnen unterrichtet wurden und 661 Schülerinnen zählten. — Graubünden: Inkl. gewerbliche Fortbildungsschule Chur mit 195 Schülern und Thusis mit 21 Schülern. — Appenzell A.-Rh.: 2 freiwillige Fortbildungsschulen für Knaben in Urnäsch und Trogen. Für Töchter sind die Fortbildungsschulen freiwillig. In Trogen ist noch eine gewerbliche Zeichnungsschule mit 28 Schülern. — Aargau: 2598 entschuldigte und 3300 unentschuldigte Absenzen. Lehrstunden 10574. — Thurgau: Obligatorisch. Inkl. 12 freiwillige Fortbildungsschulen. Lehrer 253. Unterrichtsstunden 11526. Absenzen 1911 entschuldigte und 2221 unentschuldigte. An den freiwilligen Fortbildungsschulen wirkten 46 Lehrer und 21 Lehrerinnen. Zahl der erteilten Unterrichtsstunden 7161. Absenzen 2061 entschuldigte und 635 unentschuldigte. — Solothurn: Die Mädchenfortbildungsschule Solothurn inbegriffen. Unter den obligatorischen Fortbildungsschülern befinden sich 10 freiwillige Schüler. Der Unterricht wird erteilt von 234 Lehrern und Lehrerinnen. — Baselstadt: Inkl. Allgemeine Gewerbeschule mit 930 Schülern und Schülerinnen, welche von 24 Lehrern und 1 Lehrerin unterrichtet wurden. — Baselland: Die Fortbildungsschule ist eigentlich bloss eine Wiederholungsschule bzw. Rekruten-Wiederholungskurs. Ausser den obligatorischen Fortbildungsschulen für die Jünglinge im 17. und 18. Altersjahr finden jeweilen vom 1. November bis Ende Februar mit wöchentlich 4 Stunden noch freiwillige Wiederholungskurse statt.

IV. Privatschulen (1893).

Kantone	Schulen	Knaben	Mädchen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Arbeitslehrerinnen	Total
1. Privatschulen für allgemeine Bildungszwecke.								
a. Knabenschulen.								
Zürich	7	363	—	363	55	1	—	56
Bern	8	327	—	327	17	—	—	17
Baselstadt	2	224	—	224	8	—	—	8
St. Gallen	4	147	—	147	3	—	—	3
Aargau	1	30	—	30	9	—	—	9
Tessin	8	564	—	564	60	2	—	62
b. Mädchenschulen.								
Zürich	7	—	201	201	13	9	6	28
Bern	9	—	539	539	18	24	—	42
Nidwalden	2	—	71	71	—	5	—	5
Zug	2	—	193	193	—	13	—	13
Baselstadt	8	—	421	421	7	15	—	22
St. Gallen	3	—	113	113	—	7	—	7
Graubünden	1	—	10	10	—	1	—	1
Aargau	1	—	15	15	—	2	—	2
Thurgau	1	—	43	43	—	3	1	4
Tessin	7	—	581	581	8	52	—	60
c. Gemischte Schulen.								
Zürich	13	506	530	1036	34	11	16	61
Bern	47	547	911	1458	48	60	—	108
Luzern	4	35	29	64	1	1	—	2
Obwalden	1	11	9	20	1	—	—	1
Zug { Sekundarschulen	1	20	11	31	4	—	—	4
{ Primarschulen	1	6	8	14	—	1	—	1
Baselstadt	1	115	77	192	4	1	—	5
Appenzell A.-Rh.	2	84	68	152	3	—	—	3
St. Gallen	15	275	332	607	23	20	—	43
Graubünden	4	149	140	289	5	7	—	12
Tessin	10	221	97	318	1	20	—	21
Neuenburg	28	406	407	813	10	21	—	31
2. Privatschulen für besondere Zwecke.								
a. Rettungsanstalten.								
Zürich	5	99	73	172	7	1	4	12
Bern	4	160	60	220	11	2	—	13
Luzern	1	49	—	49	—	3	—	3
Uri	1	31	25	56	1	1	—	2
Baselstadt	1	38	29	67	1	2	—	3
Baselland	3	45	28	73	4	2	—	6
Appenzell A.-Rh.	1	17	—	17	1	—	—	1
St. Gallen	5	114	24	138	5	3	—	8
Aargau	3	150	43	193	2	2	—	4
Thurgau	1	35	4	39	1	—	—	1
b. Blinden- und Taubstummenanstalten.								
Zürich {Bl.}	1	29	27	56	2	2	1	5
{T.}	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern {Bl.}	1	13	14	27	5	1	—	6
{T.}	2	21	21	42	1	1	—	2
Luzern	1	26	25	51	1	1	—	2
Freiburg	1	38	25	63	2	1	—	3
Baselstadt T.	2	26	26	52	2	1	—	3
St. Gallen	1	25	19	44	4	1	—	5

Baselland: Knabenanstalt in Augst, Anstalt für Knaben und Mädchen in Sommerau und Mädchenanstalt in Frenkendorf.

Kantone	Schulen	Knaben	Mädchen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Arbeits-lehrerinn.	Total
Aargau	3	55	45	100	3	1	—	4
Tessin	1	7	7	14	1	—	—	1
Waadt	1	12	8	20	1	—	—	1
Genf	1	8	7	15	—	1	—	1
c. Anstalten für Schwachsinnige.								
Zürich	2	64	35	99	5	2	2	9
Bern	2	42	12	54	3	3	—	6
Baselstadt	1	12	6	18	1	—	—	1
Baselland								
Aargau	2	64	59	123	2	7	—	9
Thurgau	1	5	3	8	1	—	—	1
Appenzell A.-Rh.	2	13	11	24	1	—	—	1
d. Waisenanstalten.								
Zürich	2	31	16	47	2	—	1	3
Bern, für arme Mädchen	2	20	44	64	2	1	—	3
Luzern	1	34	12	46	1	1	—	2
Schwyz	2	—	60	60	1	1	—	2
Freiburg	2	43	39	82	2	1	—	3
Baselland	1	—	30	30	1	1	—	2
Appenzell A.-Rh.	1	17	20	37	2	—	—	2
Appenzell I.-Rh.	1	40	25	65	1	1	—	2
St. Gallen	6	119	128	247	6	2	—	8
Aargau	3	22	77	99	1	2	—	3
Thurgau	2	156	92	248	7	4	—	11
Neuenburg	2	73	47	120	3	2	—	5
Waadt	1	—	24	24	1	1	—	2
3. Privatschulen für Missionszwecke.								
Baselstadt	5	255	44	299	29	2	—	31
4. Allgemeine Musikschulen.								
Zürich	1	259	476	735	16	5	—	21
Luzern	1	69	—	69	2	—	—	2
Baselstadt	1	165	165	330	14	5	—	19
Zusammenzug.								
Knabenschulen	30	1655	—	1655	152	3	—	155
Mädchenschulen	40	—	2187	2187	46	131	7	184
Gemischte Schulen	127	2375	2619	4994	134	142	16	292
Rettungsanstalten	25	738	286	1024	33	16	4	53
Blinden- u. Taubst.-Anst.	15	260	224	484	22	10	1	33
Anstalten f. Schwachsinn.	10	200	126	326	13	12	2	27
Waisenanstalten	26	555	614	1169	30	17	1	48
Missionsschulen	5	255	44	299	29	2	—	31
Allgemeine Musikschulen	3	493	641	1134	32	10	—	42
1892/93 :	281	6531	6741	13272	491	343	31	865
1891/92 :	255	6211	6278	12489	424	284	20	728
Differenz :	+26	+320	+463	+783	+67	+59	+11	+137

Zürich: Die Musikschule in Zürich zählte in Sommer- und Wintersemester zusammen 735 Schüler, nämlich: Künstlerschule im Sommer 31, im Winter 36 Schüler, Dilettantenschule 668 Schüler, Sommer 319, Winter 349. In der ganzen Anstalt wurden 9578 Unterrichtsstunden erteilt, nämlich: Klavier 5827½ Stunden, Orgel und Harmonium 272¼, Violine 1487½, Violoncello 159, Flöte 68½, Zusammenspiel 110, Sologesang 554½, Chorgesang 523, Theorie 422, Geschichte der Musik 40, Italienisch 78, Harfe 36. — Baselstadt: Die Allgemeine Musikschule zählte ohne die Chorklassen 330 Schüler: Klavier 174, Violine 90, Violoncello 11, Einzelgesang 24, Orgel 6, Harmonielehre 22, Italienisch 3. Dazu kamen noch die Chorschulen, die Herrenklasse mit 31, die Damenklasse mit 23 Stimmen. Knaben und Mädchen zu gleichen Teilen genommen. — Baselland: Die Erziehungsdirektion berichtet, dass im Kanton Baselland 89 schwachsinnige Kinder vorhanden sind. Für die Unterbringung der Kinder in auswärtigen Anstalten wurde ein Posten von Fr. 1500 im Budget vorgesehen.

V. Kleinkinderschulen.

Kantone	Schulen	Knaben	Mädchen	Total	Lehrer- innen	Durch- schnitt per Lehrerin
Zürich	69	1895	2088	3983	90	44
Bern	60	1196	1197	2393	63	36
Luzern	8	206	199	405	9	45
Uri	1	—	30	30	1	30
Schwyz	7	84	110	194	6	32
Nidwalden	1	29	31	60	1	60
Obwalden	1	24	20	44	1	49
Glarus	5	110	130	240	5	48
Zug	6	134	151	285	6	47
Freiburg	24	610	646	1256	24	52
Solothurn	10	?	?	445	10	44
Baselstadt	24	685	722	1407	24	51
Baselland	9			615	14	44
Schaffhausen	28			1429	28	51
Appenzell A.-Rh.	13	349	399	1048	20	52
Appenzell I.-Rh.	3	60	55	115	3	38
St. Gallen	36	890	1129	2019	44	46
Graubünden	5	75	63	138	5	27
Aargau	10		388	388	10	39
Thurgau	15	198	231	429	15	28
Tessin	23	748	802	1550	46	34
Waadt	169			4486	169	27
Wallis	6	135	160	295	6	49
Neuenburg	96	1211	1195	2406	94	26
Genf	50	1993	1879	3772	122	31
1892/93:	679			29432	816	36
1891/92:	636			27986	768	36
Differenz:	+43			+1446	+48	—

Appenzell A.-Rh.: Kleinkinderschulen in Urnäsch, Herisau (Dorf), Säge, Fabrik, Waldstadt, Schwellbrunn, Stein, Heiden, Trogen, Bühler, Gais, Speicher.

Appenzell I.-Rh.: Es befinden sich nur Kleinkinderschulen in Appenzell.

Schaffhausen: Kleinkinderschulen befinden sich in Buch, Hemmishofen, Lohn, Ramsen, Stein, Thayngen (Hegau), Beggingen, Gächlingen, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Osterfingen, Schleithelm (Klettgau), Siblingen, Trasadingen, Unterhallau, Wilchingen, Schaffhausen (Stadt 4), Beringen, Buchberg, Dörflingen, Hemmenthal, Merishausen und Rüdlingen.

**VI. Zusammenzug
der Schüler auf der Volksschulstufe (1893).**

Kantone	Primar- schüler	Fortbild- u. Rekrut- schüler	Sekundar- schüler	Privat- schüler	Total der Volksschüler	o/o			
	I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III.	IV.
Zürich	55588	5476	6540	2709	70313	79	8	9	4
Bern	100094	6514	5830	2731	115169	87	6	5	2
Luzern	17742	3176	1084	279	22281	80	14	5	1
Uri	2970	326	77	56	3429	87	9	2	2
Schwyz	7289	584	292	60	8225	89	7	3	1
Obwalden	2385	557	16	20	2978	80	19	0,5	0,5
Nidwalden	1828	96	82	71	2077	88	5	4	3
Glarus	5401	1187	463	—	7051	77	17	6	—
Zug	3368	274	196	238	4076	83	7	5	5
Freiburg	21164	4522	406	145	26237	81	17	1,5	0,5
Solothurn	14306	3774	655	—	18735	76	20	4	—
Baselstadt	6458	1049	3856	1603	12966	50	8	30	12
Baselland	10860	1903	482	103	13348	82	14	3	1
Schaffhausen	6384	669	806	—	7859	81	9	10	—
Appenzell A.-Rh.	9742	1327	399	230	11698	83	12	3	2
Appenzell I.-Rh.	2115	199	34	65	2413	88	8	1	3
St. Gallen	35956	5893	2131	1296	45276	79	13	5	3
Graubünden	14528	776	542	299	16145	90	5	3	2
Aargau	30448	4578	3521	560	39107	78	11	9	2
Thurgau	17447	4375	1061	338	23221	75	19	5	1
Tessin	17250	1298	764	1477	20789	83	6	4	7
Waadt	40683	2655	281	44	43663	93	6	1	—
Wallis	20658	870	119	—	21647	95	4	1	—
Neuenburg	16343	2253	360	933	19889	82	11	2	5
Genf	8813	2348	1874	15	13050	67	18	15	—
1892/93:	469820	56679	31871	13272	571642	82	10	6	2
1891/92:	469911	47442	29888	12669	559910	85	8	5	2
Differenz:	—91	+9237	+1983	+603	+11732	—3	+2	+1	—

VII. Lehrerbildungsanstalten (1893).

a. Öffentliche Seminarien.

Anstalten	Schüler	Schülerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Neupatentirte		Total
							Lehrer	Lehrerinnen	
Zürich.									
Staatsseminar in Küsnacht	180	22	202	18	1	19	68	6	74
Städt. Lehrerinnenseminar in Zürich	—	104	104	12	—	12	—	10	10
Bern.									
Lehrerseminar Hofwyl	136	—	136	10	—	10	31	—	31
„ Pruntrut	42	—	42	8	—	8	11	—	11
Lehrerinn.-Sem. Hindelbank	—	32	32	2	1	3	—	31	31
„ Delsberg	—	28	28	2	1	3	—	43	43
Mädch.-Sek.-Schule Bern	—	89	89	11	2	13	—	32	32
Luzern.									
Lehrerseminar in Hitzkirch	51	—	51	6	—	6	12	—	12
Schwyz.									
Lehrerseminar Schwyz (Rickenbach)	43	—	43	5	—	5	10	23	33
Freiburg.									
Lehrerseminar Hauterive	57	—	57	7	—	7	20	—	20
Mädch.-Sek.-Schule Freiburg	—	54	54	2	2	4	—	31	31
Solothurn.									
Lehrerseminar Solothurn	48	—	48	17	—	17	—	—	—
St. Gallen.									
Lehrerseminar Marienberg	66	5	71	10	—	10	23	2	25
Graubünden.									
Lehrerseminar Chur	113	10	123	13	—	13	37	6	43
Aargau.									
Lehrerseminar Wettingen	75	—	75	12	1	13	20	—	20
Lehrerinnenseminar Aarau	—	51	51	4	2	6	—	16	16
Thurgau.									
Lehrerseminar Kreuzlingen	78	—	78	8	—	8	24	4	28
Tessin.									
Lehrerseminar Locarno	41	—	41	6	—	6	7	—	7
Lehrerinnensemin. Locarno	—	63	63	1	5	6	—	8	8
Waadt.									
Lehrerseminar Lausanne	111	—	111	26	1	27	31	—	31
Lehrerinnensem. Lausanne	—	100	100	—	—	—	—	21	21
Wallis.									
Deutsches Lehrerinnenseminar Brieg	—	17	17	5	—	5	—	—	—
Franz. Lehrerinn.-Sem. Sitten	—	32	32	8	—	8	—	11	11
Deutsch. Lehrersemin. Sitten	54	—	54	8	—	8	23	—	23
Franz. Lehrerseminar Sitten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg.									
Gymnase pédagogique	18	—	18	12	2	14	4	—	4
Ecole normale des filles	22	—	22	—	—	—	—	10	10
Fröbelseminar	—	18	18	—	2	2	—	5	5
Genf.									
Gymnase pédagogique	30	—	30	28 ¹⁾	—	28	6	—	6
Ecole supér. des jeunes filles	—	35	35	20 ¹⁾	6	26	—	32	32

Zürich: Unter den 74 patentirten Lehrern befinden sich 14 Sek.-Lehrer und 4 Fachlehrer, welche die Prüfung an der Hochschule in Zürich bestanden haben. Am Lehrerinnenseminar bereiteten sich auf die Maturitätsprüfung für die Hochschule 11 Nichtseminaristinnen vor. — *Bern* (Delsberg): Inkl. 15 auswärtige Kandidatinnen. — *Schwyz* (Lehrerseminar Rickenbach): Von den 33 patentirten Lehrern bzw. Lehrerinnen wurden patentirt: 7 Lehrer auf 2 Jahre, 3 Lehrer auf 3 Jahre, 16 Lehrerinnen auf 2 Jahre, 7 Lehrerinnen auf 3 Jahre. — *Marienberg:* Inkl. 10 patentirte Sek.-Lehrer. — *Chur:* Am Lehrerseminar (Abteilg. an der Kantonschule) erhielten Patente I 16 Seminaristen von Chur u. 1 Seminarist von Schiers, Patente II 22 Seminaristen von Chur u. 4 Seminaristen von Schiers. — *Kreuzlingen* (Lehrerseminar): Von den Lehramtskandidatinnen, welche die Prüfung bestanden, waren 3 am Lehrerinnenseminar in Aarau u. 1 am Lehrerinnensem. in Menzingen vorgebildet. — *Genf* (Ecole supér. des jeunes filles): Im ganzen Institut befind. sich 311 Schülerinn. — ¹⁾ Zugleich Lehrer an d. übrig. Abteilungen.

b. Privatseminarien.

Anstalten	Schüler	Schülerinnen	Total	Lehrer	Lehrerinnen	Total	Neupatentirte		Total
							Lehrer	Lehrerinnen	
Zürich.									
Evangel. Sem. Unterstrass .	67	—	67	13	—	13	16	—	16
Bern.									
Seminar Muristalden . .	68	—	68	17	—	17	14	—	14
Neue Mädchenschule Bern	—	102	102	12	4	16	—	30	30
Schwyz.									
Lehrerinn.-Sem. Ingenbohl	—	80	80	—	12	12	8	—	8
Zug.									
Kath. Lehrerseminar Zug .	37	—	37	6	—	6	7	—	7
Lehrerinn.-Sem. Menzingen	—	91	91	4	21	25	—	20	20
Graubünden.									
Seminar Schiers	27	—	27	8	—	8	3	—	3
Neuenburg.									
Ecole normale à Peseux .	24	—	24	7	—	7	6	—	6
1892/93:	1388	933	2321	328	63	391	381	341	722
1891/92:	1369	861	2230	301	61	362	314	259	573
Differenz:	+19	+72	+91	+27	+2	+29	+67	+82	+149

Ingenbohl (Lehrerinnenseminar): Exkl. die Realklasse und den Vorbereitungskurs mit 33 Schülerinnen. — *Menzingen*: Im ganzen Institut befinden sich 258 Schülerinnen.

VIII. Mittelschulen (1893).*a. Mit Anschluss ans akademische Studium.*

Schulort	Anstalt	Total	Schüler			Maturitätsprüfungen	Lehrer
			Kantonsbürger	andere Schweizer	Ausländer		
Zürich . .	Kantonsschule . .	531					46
	Gymnasium . .	347	333	4	10	28	
	Industrieschule .	142	123	8	11	19	
	Handelsschule . .	42	34	7	1		
Winterthur .	Höhere Schulen .	159					17
	Gymnasium . .	123	116	7	—	7	
	Industrieschule .	36	36	—	—	6	
Bern . . .	Gymnasium . . .	639	417	181	41	22	35
	Progymnasium .	402					
	Literarabteilung	109					
	Realabteilung .	80					
	Handelsabteilung	48					
	Freies Gymnasim	307	218	69	20	14	24
	Literarabteilung	93					
	Realabteilung .	214					
Burgdorf .	Gymnasium . . .	184	153	24	7		17
	Literarabteilung	60				7	
	Realabteilung .	124				4	
Pruntrut .	Kantonsschule . .	155	142	10	3		14
	Gymnasium . . .	43				5	
	Realschule . . .	112				6	
Luzern . .	Kantonsschule . .	356					34
	Gymnasium . . .	111	74	33	4		
	Lyzeum	45	30	13	2	17	
	Realschule . . .	159	108	80	12	10	
	Handelsschule .	41					
Altdorf . .	Kantonsschule . .	42	40	2	—		7
	Literarabteilung	20					
	Realabteilung .	22					

Schulort	Anstalt	Total	Schüler			Maturitätsprüfungen	Lehrer
			Kantonsbürger	andere Schweizer	Ausländer		
Schwyz . .	Kollegium Mariahilf	309	71	164	74	8	22
	Gymnasium . .	152					
	Philosoph. Kurs	23					
	Realschule . .	134					
Einsiedeln .	Lehr- u. Erziehungs-Anstalt	260	44	181	35	7	25
	Gymnasium . .	206					
	Lyzeum . . .	54					
Sarnen . .	Kant. Lehranstalt	245					17
	Gymnasium . .	183	20	147	16	17	
	Realschule . .	62	23	34	5	7	
Zug . . .	Obergymnasium	119	65	49	5		14
	Industrieschule	88					
	Gymnasium . .	31					
Freiburg . .	Collège St-Michel	321	189	99	33		32
	Literarabteilung	215					
	Realabteilung .	106					
Solothurn .	Kantonsschule . .	279	195	70	14		29
	Gymnasium . .	93				11	
	Gewerbeschule .	105				9	
	Pädagog. Abteil.	48					
	Handelsschule .	33					
Basel . . .	Gymnasium . . .	483	314	97	72	39	26
	Realschule . . .	878					38
	Realabteilung .	794	433	205	156		
	Handelsabteilung	84	44	26	14		
Schaffhausen	Gymnasium . . .	138	112	23	2		16
	Human. Abteilung	65				9	
	Realist. Abteilung	73				6	
Trogen . .	Kantonsschule . .	60	46	10	4	3	8
	Gymnasium . .	24					
	Realabteilung .	36					
St. Gallen .	Kantonsschule . .	346	219	99	28		30
	Gymnasium . .	181				16	
	Industrieschule .	112				15	
	Handelsschule .	53					
Chur . . .	Kantonsschule . .	386					32
	Gymnasium . .	82	82			19	
	Realschule . .	153	176	4	1	4	
	Handelsschule .	28					
	Pädagog. Abteil.	123	123				
Schiers ¹⁾ .	Privatanstalt . .	109 ²⁾	56	38	11	4	12
	Gymnasium . .	29					
	Realschule . .	80					
Aarau . . .	Kantonsschule . .	144 ³⁾					22 ⁴⁾
	Gymnasium . .	55	48	7		9	
	Gewerbeschule .	89	62	22	5	10	
Frauenfeld .	Kantonsschule . .	236	163	89	18		20
	Gymnasium . .	79				4	
	Industrieschule .	146				18	
	Handelsschule .	11					

Schwyz: Von den 309 Schülern waren 152 in den Vorbereitungskursen u. in der Realschule, 157 im Gymnasium und dem philosoph. Kurse. Von denselben hatten 237 Kost und Wohnung im Pensionate; 72 waren im Externate. Von den 21 Professoren gehören 12 dem Priesterstande und 9 dem weltlichen Stande an. 1 Professor wohnt im Konvikt, 2 im Dorfe Schwyz. — Zug: Unter den 88 Realschülern sind 18 Lehramtskandidaten. — Chur: Inkl. die Lehrer für das Seminar.

¹⁾ Zudem eine Seminarabteilung mit 27 Schülern. — ²⁾ Darunter befinden sich 10 Töchter. — ³⁾ An der Kantonsschule in Aarau fehlen die untern Klassen; die Bezirksschulen bereiten die Schüler auf das vierklassige Gymnasium vor. — ⁴⁾ Inkl. Hilfslehrer.

Schulort	Anstalt	Total	Schüler			Maturi- täts- prüfungen	Lehrer
			Kantons- bürger	andere Schweizer	Aus- länder		
Lugano . .	Gymn.-Lyzeum . .	136	112	18	6	22	19
	Gymnasium . .	100					
	Lyzeum . . .	27					
	Techn. Abteilung	9					
Lausanne .	Collège cantonal .	243	193	28	22	28	19
	Gymnase . . .	81	70	7	4	4	16
	Ecole industrielle	384	198	114	72	13	30
	Realist. Abteilung	321					
	Handelsabteilung	63					
Sitten . .	Collège-Lycée . .	87	82	5		9	18
Neuenburg .	Gymnase cantonal	130	74	38	18	20	22
Genf . . .	Collège cantonal .	713					49
	Literarabteilung	527	360	68	99	35	
	Realabteilung .	185	110	34	41	25	
	Handelsschule .	102	56	20	26		15

b. Ohne Anschluss ans akademische Studium.

Schulort	Anstalt	Schüler	Kantons bürger	Andere Schweiz.	Aus- länder	Lehrer	Lehrer innen	Total
Zürich	Töcherschule . .	31	21	8	2	8	1	9
Winterth.	Töcherschule . .	32	29	2	1	3	4	7
Thun	Progymnasium . .	137	118	14	5	8	—	8
Biel	Progymnasium . .	281	183	75	23	14	—	14
Neuveville	Progymnasium . .	65	32	27	6	4	—	4
Delémont	Progymnasium . .	74	69	5	—	6	—	6
Münster	Progymnasium . .	52	46	6	—	5	—	5
Sursee	Mittelschule . . .	74	69	5	—	7	—	7
Willisau	Mittelschule . . .	63	58	4	—	6	—	6
Engelberg	Gymnasium . . .	88	6	74	8	10	—	10
Stans	Gymnasium . . .	104	19	79	6	10	—	10
Glarus	Höh. Stadtschule .	88	73	12	3	15	—	15
Davos	Fridericianum . .	59	13	2	44	11	—	11
Dissentis	Progymnasium . .	74	64	7	3	12	—	12
Roveredo	Kollegium St. Anna	46	6	35	5	6	—	6
Locarno	Technische Schule	65	61	3	1	9	—	9
Bellinzona	Technische Schule	106	85	12	9	9	—	9
Mendrisio	Technische Schule	136	112	20	4	7	—	7
Waadt	19 Collèges communaux .	1749 (898)	—	—	—	—	—	—
St-Maurice	Collège	140	73	57	10	14	—	14
Brieg	Collège	64	59	2	3	10	—	10
Neuchâtel	Ecole sec. industr.	664 (539)	—	—	—	25	—	25
	Ecole de commerce	148	92	18	38	19	—	19
	Collège classique .	104	85	16	3	12	—	12
Le Locle	Ecole industrielle .	142 (82)	90	33	19	11	1	12
Chaux de Fonds	Ecole industrielle .	233 (149)	117	81	35	18	—	18
Carouge	Collège	35	32	2	1	3	—	3
	1892/93:	13470				987	6	993
	1891/92:	13061				974	6	980
	Differenz:	+399				+13	—	+13

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die weiblichen Schüler an.

IX. Zusammenstellung der Schüler in den Mittel- und Berufsschulen.

Kantone	Lehrer- seminar.	Töchter- schulen	Gym- nasien	Industrie- schulen	Handels- schulen	Landw. Schulen	Techn. Schulen	Tierarznei- schulen	Total
Zürich . . .	373	63	470	178	42	76	¹⁾ 646	45	1893
Bern . . .	497	780	1264	530	²⁾ 104	42	³⁾ 381	43	3641
Luzern . . .	51	—	345	159	41	48	—	—	644
Uri . . .	—	—	20	22	—	—	—	—	42
Schwyz . . .	123	—	435	134	—	—	—	—	692
Obwalden . .	—	—	271	62	—	—	—	—	333
Glarus . . .	—	—	13	75	—	—	—	—	88
Nidwalden . .	—	50	104	—	—	—	—	—	154
Zug . . .	128	—	31	88	—	—	—	—	247
Freiburg . . .	111	—	215	106	—	23	—	—	455
Solothurn . .	48	—	⁴⁾ 141	105	33	—	—	—	327
Baselstadt . .	—	796	483	794	84	—	⁵⁾ 760	—	2917
Schaffhausen .	—	—	65	73	—	—	—	—	138
Appenzell A.-Rh.	—	—	24	36	—	—	—	—	60
St. Gallen . .	71	—	181	112	53	20	75	—	512
Graubünden .	⁶⁾ 150	—	401	233	28	—	—	—	812
Aargau . . .	126	—	55	89	—	—	—	—	270
Thurgau . . .	78	—	79	146	11	—	—	—	314
Tessin . . .	104	—	127	316	—	—	—	—	547
Waadt . . .	211	898	1175	321	63	4	—	—	2672
Wallis . . .	103	—	291	—	—	16	—	—	410
Neuenburg . .	82	770	234	269	148	28	—	—	1531
Genf . . .	65	783	562	185	102	30	70	—	1797
1892/93:	2321	4140	6986	4033	709	287	1932	88	20496
1891/92:	2230	3727	6865	3710	512	267	1804	104	19219
Differenz:	+91	+413	+121	+323	+197	+20	+128	—16	+1277

Während des Sommersemesters 1892 zählte die Tierarzneischule Zürich 41 Schüler.

" " " 1892 " " " Bern 43 "

" " Wintersemesters 1892/93 " " " Zürich 42 "

" " " 1892/93 " " " Bern 52 "

¹⁾ Technikum in Winterthur mit 494 Schülern und 152 Hospitanten. Darunter 53 weibliche. — ²⁾ Inkl. Handelsabteilung an der Mädchensekundarschule Bern mit 56 Schülerinnen. — ³⁾ Technikum in Biel mit 315 Schülern. Technikum Burgdorf mit 66 Schülern. — ⁴⁾ Inklusive 48 Schüler der pädagog. Abteilung. — ⁵⁾ Untere Töchterchule mit 612 Schülerinnen. Obere Töchterchule 148 Schülerinnen. — ⁶⁾ Pädagog. Abteilung der Kantonsschule Chur mit 123 Schülern und Seminarabteilung der Anstalt Schiers mit 27 Schülern.

X. Verhältnis der Mittelschulen zu den Volksschulen (1893).

Kantone	Volks- schüler	Mittel- schüler	Total	Verhältnis in ‰		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Zürich . . .	70313	1893	72206	97,4	2,6	100
Bern . . .	115169	3641	118810	97,5	2,5	100
Luzern . . .	22281	644	22925	97,2	2,8	100
Uri . . .	3429	42	3471	98,8	1,2	100
Schwyz . . .	8225	692	8917	92,2	7,8	100
Obwalden . .	2978	333	3311	89,9	10,1	100
Nidwalden . .	2077	154	2231	93,1	6,9	100
Glarus . . .	7051	88	7139	98,9	1,1	100
Zug . . .	4076	247	4323	94,4	5,6	100
Freiburg . . .	26237	455	26692	98,5	1,5	100
Solothurn . .	18735	327	19062	98,2	1,8	100

Kantone	Volks- schüler	Mittel- schüler	Total	Verhältnis in %		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
Baselstadt	12966	2917	15883	81,6	18,4	100
Baselland	13348	—	13348	100,0	—	100
Schaffhausen	7859	138	7997	98,3	1,7	100
Appenzell A.-Rh.	11698	60	11758	99,5	0,5	100
Appenzell I.-Rh.	2413	—	2413	100	—	100
St. Gallen	45276	512	45788	99,0	1,0	100
Graubünden	16145	812	16957	95,4	4,6	100
Aargau	39107	270	39377	99,3	0,7	100
Thurgau	23221	314	23535	98,8	1,2	100
Tessin	20789	547	21336	97,5	2,5	100
Waadt	43663	2672	46335	94,3	5,7	100
Wallis	21647	410	22057	98,2	1,8	100
Neuenburg	19889	1531	21420	92,9	7,1	100
Genf	13050	1797	14847	88,0	12,0	100
1892/93:	571642	20496	592138	96,6	3,4	100
1891/92:	559910	19219	579129	96,6	3,4	100
Differenz:	+11732	+1277	+13009	—	—	—

XI. Hochschulen (1893).

Hochschulen	Studierende		Hospi- tanten	Total	Von den Studirenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bürger	andere Schweizer	Ausländer
<i>Schweiz. Polytechnikum in Zürich.</i> 1893.							
Bauschule	41	725	429	1154	5	23	13
Ingenieurschule	194				13	78	103
Mechanisch-techn. Schule .	247				28	105	114
Chemisch-technische Schule	146				16	56	74
Forstschule	19				6	12	1
Landwirtschaftliche Schule	31				3	11	17
Kultur-Ingenieur-Schule .	6				2	1	3
Fachlehrer-Abteilung . .	41				2	16	23
<i>Hochschule in Zürich.</i> Sommersemester 1892.							
Theologische Fakultät . .	40	—	—	40	31	6	3
Staatswissensch. Fakultät .	74	4	18 (1)	96 (5)	30	23	25 (4)
Medizinische Fakultät . .	222	44	15 (2)	281 (46)	65 (5)	104 (1)	97(38)
Philosophische Fakultät .	150	22	70(29)	242 (51)	37 (1)	47 (1)	88(20)
Wintersemester 1892/93.							
Theologische Fakultät . .	36	—	—	36	29	6	1
Staatswissensch. Fakultät .	75	4	9	88 (4)	34	28	17 (4)
Medizinische Fakultät . .	211	64	13 (2)	288 (66)	59 (2)	107 (2)	109(60)
Philosophische Fakultät .	163	30	46(21)	239 (51)	40 (1)	51 (3)	102(26)

Die in Klammern gesetzten Ziffern im Total geben die Zahl der weibl. Studirenden an.
Die Heimatsangehörigkeit konnte nur von den immatrikulirten Studirenden angegeben werden.

Hochschulen	Studierende		Hospi- tanten	Total	Von den Studierenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bürger	andere Schweizer	Ausländer
<i>Hochschule in Bern.</i>							
Sommersemester 1892.							
Evangel.-theolog. Fakultät	45	—	—	45	36	8	1
Kathol.-theolog. Fakultät	5	—	—	5	1	3	1
Juristische Fakultät	84	1	2	87 (1)	49	32	4 (1)
Medizinische Fakultät	164	63	3	230 (63)	65	78 (1)	84 (62)
Philosophische Fakultät	131	13	43 (17)	187 (30)	55 (6)	37 (2)	52 (5)
Wintersemester 1892/93.							
Evangel.-theolog. Fakultät	40	—	—	40	30	8	2
Kath.-theolog. Fakultät	5	—	—	5	—	3	2
Juristische Fakultät	110	4	5	119 (4)	57	47 (1)	10 (3)
Medizinische Fakultät	186	61	2 (1)	249 (62)	76	87 (1)	84 (60)
Philosophische Fakultät	140	21	108 (88)	269 (109)	62 (8)	37 (3)	62 (10)
<i>Hochschule in Basel.</i>							
Sommersemester 1892.							
Theologische Fakultät	105	—	4	109	30	62	13
Juristische Fakultät	45	—	1	46	22	22	1
Medizinische Fakultät	145	1	3	149 (1)	52 (1)	76	18
Philosophische Fakultät	138	—	61	199	51	42	45
Wintersemester 1892/93.							
Theologische Fakultät	110	—	3	113	30	65	15
Juristische Fakultät	42	—	1	43	22	19	1
Medizinische Fakultät	156	1	4	161 (1)	53 (1)	82	22
Philosophische Fakultät	133	—	54	187	58	33	42
<i>Université de Genève.</i>							
Sommersemester 1892.							
Faculté de Philosophie	157	24	77 (32)	258 (56)	30 (1)	28 (1)	123 (22)
Faculté de Droit	111	1	9	121 (1)	14	4	94 (1)
Faculté de Théologie	43	—	1	44	13	2	28
Faculté de Médecine	184	49	28 (2)	261 (51)	27 (1)	71	135 (48)
Wintersemester 1892/93.							
Faculté de Philosophie	174	27	188 (4)	389 (131)	53	35	113 (27)
Faculté de Droit	98	2	13	113 (2)	21	6	73 (2)
Faculté de Théologie	45	—	4	49	11	4	30
Faculté de Médecine	184	64	32 ¹⁾ (4)	280 (68)	34 (21)	69	145 (62)
<i>Université de Lausanne.</i>							
Sommersemester 1892.							
Faculté de Théologie	39	—	—	39	28	10	1
Faculté de Droit	99	—	14	113	13	17	69
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	99	4	48 (6)	151 (10)	38	22 (1)	43 (3)
Sciences médicales	80	1	4	85 (1)	26	41	14 (1)
Wintersemester 1892/93.							
Faculté de Théologie	36	—	—	36	29	6	1
Faculté de Droit	96	—	18	114	17	18	61
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	116	5	61 (17)	182 (22)	50 (1)	28 (1)	43 (3)
Sciences médicales	85	11	2	98 (11)	28	40	28 (11)
<i>Académie de Neuchâtel.</i>							
Sommersemester 1892.							
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	26	—	32 (2)	58 (2)	14	10	2
Faculté de Théologie	16	—	1	17	12	4	—
Faculté de Droit	13	—	14	27	10	3	—

Bei der Universität *Lausanne* bildet die früher selbständige technische Fakultät nunmehr einen Bestandteil der philosoph. Fakultät, sie wird also bei dieser mitgezählt.

¹⁾ Darunter 28 (2) der Zahnarztschule.

Hochschulen	Studirende		Hospi- tanten	Total	Von den Studirenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bürger	andere Schweizer	Ausländer
Wintersemester 1892/93.							
Fac. de Philos. (Sciences et Lettr.)	31	—	42 (6)	77 (6)	19	14	2
Faculté de Théologie .	8	—	1 (1)	9 (1)	5	2	1
Faculté de Droit . .	8	—	14	22	7	1	—
Académie de Fribourg.							
Sommersemester 1892.							
Faculté de Théologie .	81	—	1	82	5	50	26
Faculté de Droit . .	60	—	1	61	25	16	19
Faculté de Philosophie	27	—	2	29	1	8	18
Wintersemester 1892/93.							
Faculté de Droit . .	66	—	6	72	22	18	26
Faculté de Philosophie	27	—	7	34	—	10	17
Faculté de Théologie .	80	—	—	80	3	51	26
Theol. Anstalt Luzern	26	—	—	26	14	8	4
Cours de Droit in Sitten	19	—	—	19	19	—	—

Zusammenzug.

1. Auf Schluss des Sommersemesters 1892.

Schweiz. Polytechnikum Zürich ¹⁾	725	—	429	1154	75	302	348
Hochschule Zürich .	486	70	103 (32)	659 (102)	163 (6)	180 (2)	213 (62)
Hochschule Bern . .	429	77	48 (17)	554 (94)	206 (6)	158 (3)	142 (68)
Hochschule Basel . .	433	1	69	503 (1)	155 (1)	202	77
Hochschule Genf . .	495	74	115 (34)	684 (108)	84 (2)	105 (1)	380 (71)
Universität de Lausanne	317	5	66 (6)	388 (11)	105	90 (1)	127 (4)
Académie de Neuchâtel	55	—	47 (2)	102 (2)	36	17	2
Académie de Fribourg	168	—	4	172	31	74	63
Theol. Anstalt Luzern	26	—	—	26	14	8	4
Cours de Droit in Sitten	19	—	—	19	19	—	—
1892:	3153	227	881 (91)	4261 (318)	888 (15)	1136 (7)	1356 (205)
1891:	3066	225	839	4130	937	1096	1258
Differenz:	+87	+2	+42	+131	—49	+40	+98

¹⁾ Angabe der Schüler im Schuljahr 1893/94.

2. Auf Schluss des Wintersemesters 1892/93.

Schweiz. Polytechnikum Zürich .	725	—	429	1154	75	302	348
Hochschule Zürich .	485	98	68 (23)	651 (121)	162 (3)	192 (5)	229 (90)
Hochschule Bern . .	481	86	115 (89)	682 (175)	225 (8)	182 (5)	160 (73)
Hochschule Basel . .	441	1	62	504 (1)	163 (1)	199	80
Hochschule Genf . .	501	93	237 (8)	831 (101)	119 (2)	114	361 (91)
Universität de Lausanne	333	16	81 (17)	430 (33)	124 (1)	92 (1)	133 (14)
Académie de Neuchâtel	51	—	57 (7)	108 (7)	31	17	3
Académie de Fribourg	173	—	13	186	25	79	69
Theol. Anstalt Luzern	26	—	—	26	14	8	4
Cours de Droit in Sitten	19	—	—	19	19	—	—
1892/93:	3235	294	1062 (144)	4591 (438)	957 (15)	1185 (11)	1387 (268)
1891/92:	3135	242	1134	4511	948	1163	1266
Differenz:	+100	+52	—72	+80	+9	+22	+121

Hochschulen (1894).

Hochschulen	Studierende		Hospi- tanten	Total	Von den Studirenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bürger	andere Schweizer	Ausländer
<i>Schweiz. Polytechnikum in Zürich.</i>							
1894.							
Bauschule	39	720	452	1172	4	24	11
Ingenieurschule	132				15	83	94
Mechanisch-techn. Schule .	262				30	123	109
Chemisch-technische Schule	134				16	55	63
Forstschule	20				2	17	1
Landwirtschaftliche Schule	25				3	10	12
Kultur-Ingenieur-Schule .	8				3	3	2
Fachlehrer-Abteilung . .	40				3	20	17
<i>Hochschule in Zürich.</i>							
Sommersemester 1893.							
Theologische Fakultät . .	42	—	—	42	26	14	2
Staatswissensch. Fakultät .	57	3	15	75 (3)	24	18	18 (3)
Medizinische Fakultät . .	229	68	9 (1)	306 (69)	55 (2)	123 (2)	119 (64)
Philosophische Fakultät .	161	40	75 (30)	276 (70)	39 (1)	46 (5)	116 (34)
Wintersemester 1893/94.							
Theologische Fakultät . .	44	—	—	44	25	17	2
Staatswissensch. Fakultät .	72	4	20	96 (4)	36	25	15 (4)
Medizinische Fakultät . .	216	75	23 (4)	314 (79)	53 (1)	120 (2)	118 (72)
Philosophische Fakultät .	172	44	118 (53)	334 (97)	50 (1)	49 (6)	117 (37)
<i>Hochschule in Bern.</i>							
Sommersemester 1893.							
Evang.-theolog. Fakultät .	38	—	—	38	29	7	2
Kathol.-theolog. Fakultät .	7	—	—	7	—	4	3
Juristische Fakultät . . .	105	3	1	109 (3)	55	45 (1)	8 (2)
Medizinische Fakultät . .	178	46	3 (2)	227 (48)	76	75 (2)	73 (44)
Philosophische Fakultät .	132	24	24 (17)	180 (41)	64 (10)	28 (2)	64 (12)
Wintersemester 1893/94.							
Evang.-theolog. Fakultät .	35	—	1	36	29	5	1
Kathol.-theolog. Fakultät .	7	—	—	7	—	3	4
Juristische Fakultät . . .	118	1	5	124 (1)	59	54 (1)	6
Medizinische Fakultät . .	172	43	—	215 (43)	80 (2)	70 (1)	65 (40)
Philosophische Fakultät .	158	32	121 (81)	311 (113)	73 (11)	36 (2)	81 (19)
<i>Hochschule in Basel.</i>							
Sommersemester 1893.							
Theologische Fakultät . .	102	—	2	104	29	58	15
Juristische Fakultät . . .	46	—	—	46	26	18	12
Medizinische Fakultät . .	150	3	5	158 (3)	57 (3)	77	19
Philosophische Fakultät .	128	—	68	196	56	36	36

Die in Klammern gesetzten Ziffern im Total geben die Zahl der weiblichen Studirenden an.
Die Heimatsangehörigkeit konnte nur von den immatrikulirten Studirenden angegeben werden.

Hochschulen	Studierende		Hospi- tanten	Total	Von den Studirenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bürger	andere Schweizer	Ausländer
Wintersemester 1893/94.							
Theologische Fakultät . . .	87	—	6	93	25	49	13
Juristische Fakultät . . .	46	—	5	51	27	15	4
Medizinische Fakultät . . .	157	3	4	164 (3)	57 (3)	82	21
Philosophische Fakultät . .	142	—	67 (12)	209 (12)	59	36	47
<i>Université de Genève.</i>							
Sommersemester 1893.							
Faculté de Philosophie . . .	182	25	192 (96)	399 (21)	47	33	127 (25)
Faculté de Droit	100	—	5	105	18	6	76
Faculté de Théologie . . .	41	—	—	49	10	4	27
Faculté de Médecine . . .	172	52	1) 27 (4)	251 (56)	32 (2)	64	128 (50)
Wintersemester 1893/94.							
Faculté de Philosophie . . .	189	43	165 (69)	397 (112)	49	34	149 (43)
Faculté de Droit	81	—	9	90	15	11	55
Faculté de Théologie . . .	45	—	1	46	15	2	28
Faculté de Médecine . . .	177	63	2) 35 (1)	275 (64)	38 (2)	73	129 (61)
<i>Université de Lausanne.</i>							
Sommersemester 1893.							
Faculté de Théologie . . .	37	—	2	39	28	8	1
Faculté de Droit	161	—	17	178	14	17	130
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	111	4	65 (17)	180 (21)	40 (1)	26	49 (3)
Sciences médicales	78	6	1	85 (6)	24	33	27 (6)
Wintersemester 1893/94.							
Faculté de Théologie . . .	50	—	1	51	40	8	2
Faculté de Droit	107	—	18	125	13	15	79
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	148	7	75 (23)	230 (30)	57 (2)	35	63 (5)
Sciences médicales	84	20	1 (1)	105 (21)	29	41	34 (20)
<i>Académie de Neuchâtel.</i>							
Sommersemester 1893.							
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	39	—	40 (9)	79 (9)	17	16	6
Faculté de Théologie . . .	7	—	1	8	5	1	1
Faculté de Droit	11	—	10	21	9	1	1
Wintersemester 1893/94.							
Faculté de Philosoph. (Sciences et Lettres)	43	—	46 (17)	89 (17)	23	17	3
Faculté de Théologie . . .	10	—	19 (3)	29 (3)	7	1	2
Faculté de Droit	12	—	5	17	9	3	—
<i>Académie de Fribourg</i>							
Sommersemester 1893.							
Faculté de Théologie . . .	81	—	2	83	3	46	32
Faculté de Droit	62	1	6	69 (1)	22	14	27 (1)
Faculté de Philosophie . . .	26	—	9	35	—	9	17
Wintersemester 1893/94.							
Faculté de Droit	62	—	6	68	23	12	27
Faculté de Philosophie . . .	43	—	27	70	1	18	24
Faculté de Théologie . . .	91	—	18	109	5	49	37
Theolog. Anstalt Luzern . .	20	—	—	20	12	5	3
Cours de Droit in Sitten . .	17	—	—	17	17	—	—

1) Darunter 24 (3) Schüler der Zahnarztschule.

2) Darunter 26 (1) Schüler der Zahnarztschule.

Zusammenzug.

Hochschulen	Studierende		Hospi- tanten	Total	Von den Studierenden sind		
	Männ- liche	Weib- liche			Kantons- bü ger	andere Schweizer	Ausländer

1. Auf Schluss des Sommersemesters 1893.

Schweiz. Polytech. Zürich	720	—	452	1172	76	335	309
Hochschule Zürich . .	489	111	99 (31)	699(142)	144 (3)	201 (7)	255(101)
Hochschule Bern . . .	460	73	28 (19)	561 (92)	224(10)	159 (5)	150 (58)
Hochschule Basel . . .	426	3	75	504 (3)	168 (3)	189	72
Hochschule Genf . . .	495	77	224(100)	796(177)	107 (2)	107	358 (75)
Universität de Lausanne	387	10	85 (17)	482 (27)	106 (1)	84	207 (9)
Académie de Neuchâtel	57	—	51 (9)	108 (9)	31	18	8
Académie de Fribourg .	169	1	17	187 (1)	25	69	76 (1)
Theolog. Anstalt Luzern	20	—	—	20	12	5	3
Cours de Droit in Sitten	17	—	—	17	17	—	—
1893:	3240	275	1031(170)	4546(451)	910 (19)	1167 (12)	1438(244)
1892:	3153	227	881 (91)	4261(318)	888 (15)	1136 (7)	1356(205)
Differenz:	+87	+48	+150(85)	+285(133)	+22 (4)	+31 (5)	+82 (39)

2. Auf Schluss des Wintersemesters 1893/94.

Schweiz. Polytech. Zürich	720	—	452	1172	76	335	309
Hochschule Zürich . .	504	123	161 (57)	788(180)	164 (2)	211 (8)	252(113)
Hochschule Bern . . .	490	76	127 (81)	693(157)	241 (13)	168 (4)	157 (59)
Hochschule Basel . . .	432	3	82 (12)	517 (15)	168 (3)	182	85
Hochschule Genf . . .	492	106	210 (70)	808(176)	117 (2)	120	361(104)
Universität de Lausanne	389	27	95 (24)	511 (51)	139 (2)	99	178 (25)
Académie de Neuchâtel.	65	—	70 (20)	135 (20)	39	21	5
Académie de Fribourg .	196	—	51	247	29	79	88
Theolog. Anstalt Luzern	20	—	—	20	12	5	3
Cours de Droit in Sitten	17	—	—	17	17	—	—
1893/94:	3325	335	1248(264)	4908(599)	1002 (22)	1220 (12)	1438(301)
1892/93:	3235	294	1062(144)	4591(438)	957 (15)	1185 (11)	1387(268)
Differenz:	+90	+41	+186(120)	+317 (161)	+45 (7)	+35 (1)	+51 (33)

B. Finanzielle Schulverhältnisse der Kantone.

I. Ausgaben der Kantone für das Unterrichtswesen (1893).

1. Primarschulen.

Kantone	Primarschulen	Fortbildung der Lehrer	Ruhegeh., Additam. u. Beiträge an Lehrer- Hilfskass.	Verwaltg. Aufsicht etc.	Schulhaus- beiträge	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	1125157 ¹⁾	112582 ²⁾	124007	48556 ³⁾	349540	1658518
Bern	914813	1887	52220	31866	29651	1030437
Luzern	253404	2448	8400	5062	—	269314
Uri	12717	476	—	1234	—	14427
Schwyz	1207 ⁴⁾	—	1300	2600	5169	10276
Obwalden	4274	—	—	1279	—	5553
Nidwalden	10362 ⁵⁾	—	—	357	—	10719
Glarus	44250	533	5370	6792	—	56945
Zug *	27291	323	700	2549	—	30863
Freiburg	108300	234	4942	3650	4066	121192
Solothurn	166762 ⁶⁾	620	3600	4166	—	175148
Baselstadt	591779 ⁷⁾	3718	45526 ⁸⁾	8960	824495 ⁹⁾	1474478
Baselland	143417 ¹⁰⁾	—	4683	6441	—	154541
Schaffhausen	102631	847	10672	5516	10153	129819
Appenzell A.-Rh.	10151	600	4110	5345	—	20206
Appenzell I.-Rh.	22602	105	450	441	—	23598
St. Gallen	169144	5834	11780	28666	49700	265124
Graubünden	118514	1050	4310	5824	—	129698
Aargau	267207	2280	23628	21679	8000	322794
Thurgau	110327	—	7000	5877	11091	134295
Tessin	99000	—	1000	2800	—	102800
Waadt	332011	955	121057	7080	38001	499104
Wallis	13946	500	—	3536	—	17982
Neuenburg	303360	6783	20000	4592	—	334735
Genf	521924 ¹²⁾	11568 ¹¹⁾	12800 ¹³⁾	17818	—	564110
1893:	5474550	52019	467555	232686	1329866	7556676
1892:	5206579	38178	461999	265548	1089306	7061610
Differenz:	+267971	+13841	+5566	—32862	+240560	+495066

* Angaben des Jahres 1892 wiederholt. — ¹⁾ Inkl. Lehrmittelverlag. — ²⁾ Kurse für Lehrer u. Arbeitslehrerinnen. — ³⁾ Kant. u. Bezirksschulbeh., Schulsyn. u. Schulkap. — ⁴⁾ Taggeld f. Lehrerkonf. u. Reisen v. Schulinsp. — ⁵⁾ Inkl. Fr. 362 f. Rekr.-Wiederh.-Kurse. — ⁶⁾ Fr. 13927 an 7 Armen Erzieh.-Vereine u. an d. Anstalt f. schwachs. Kinder. — ⁷⁾ Davon Fr. 131648 für Reinig., Heiz. u. Abwartdienst in sämtl. Schulgeb. — ⁸⁾ An 24 ehem. Schulbeamte u. Fr. 3914 an Vikar.-Kassen. — ⁹⁾ Mobiliaransch., Unterh., Um- u. Neubauten an den Kant.-Lehranst. — ¹⁰⁾ Davon Fr. 40925 aus dem kant. Schulgut. — ¹¹⁾ Cours spéciaux. — ¹²⁾ Inkl. Kleink.-Schulen. — ¹³⁾ Caisse de prévoyance des fonctionnaires de l'enseignement prim. (1892).

2. Sekundar- und Fortbildungsschulen (1893).

Kantone	Besoldungen der Lehrer	Sekundarschulen		Total	Fortbildungs- schulen	Zusammen
		Ruhe- gehälter	Schüler stipend.			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	397560 ¹⁾	²⁾	40000	437560	39817 ³⁾	477377
Bern	325333	23050	—	348383	— ⁴⁾	348383
Luzern	39188	—	—	39188	7383	46571
Uri	1600	—	—	1600	388	1988
Schwyz	3500	—	—	3500	1131	4631
Obwalden	—	—	—	—	2572	2572
Nidwalden	—	—	—	—	600	600
Glarus	44000	—	—	44000	8300	52300
Zug *	7200	—	—	7200	7200	14400
Freiburg	35720	—	—	35720	10146	45866

* Angaben des Jahres 1892 wiederholt. — NB. Die Bundesbeiträge an die Fortbild.-Schulen sind nicht mitger. — ¹⁾ Inkl. Fr. 15,036 Beitr. a. d. Unentg. d. Lehrm. — ²⁾ Siehe Primarsch. — ³⁾ Inkl. Fr. 3000 a. d. Pestalozzianum i. Zürich. — ⁴⁾ S. Berufssch. pag. 175.

Kantone	Besoldungen der Lehrer Fr.	Sekundarschulen		Total Fr.	Fortbildungs- schulen Fr.	Zusammen Fr.
		Ruhe- gehälter Fr.	Schüler stipend. Fr.			
Solothurn	60166	—	—	60166	12878	73044
Baselstadt	402236	—	—	402236	986	403222
Baselland	42030 ¹⁾	1667	1515	45212	9489	54701
Schaffhausen	74073	—	—	74073	—	74073
Appenzell A.-Rh.	1500	—	—	1500	6640 ²⁾	8140
Appenzell I.-Rh.	2400	—	—	2400	—	2400
St. Gallen	55500	—	—	55500	24435	79935
Graubünden	—	—	—	—	7185	7185
Aargau	119862	3140	—	123002	38352	161354
Thurgau	38285	s. Primar- schulen	1090	39375	30372	69747
Tessin	49500	44081 ²⁾	—	49500	46250 ¹⁾	95750
Waadt	113895	—	—	157976	3122	161098
Wallis	—	—	—	—	600	600
Neuenburg	88004	—	—	88004	8930	96934
Genf	39951 ³⁾	8000 ⁴⁾	—	47951	19024 ⁵⁾	66975
1893:	1941503	79938	42605	2064046	285800	2349846
1892:	1966144	63066	40320	2069530	228899	2298429
Differenz:	—24641	+16872	+2285	—5484	+56901	+51417

¹⁾ Inkl. Bundesbeiträge. — ²⁾ Ruhegeh. f. Sekundar- u. höh. Lehrer. — ³⁾ Ecoles secondaires rurales. — ⁴⁾ Staatsbeitr. a. d. Caisse de prévoyance des fonctionnaires de l'enseignement second. (1892). — ⁵⁾ Ecoles complémentaires Fr. 10142, cours facultatifs du soir Fr. 8985.
*) Angaben für das Jahr 1892 wiederholt.

3. Mittelschulen (1893).

Kantone	Gymnasien Fr.	Industrie- schulen Fr.	Ruhegehälter, Witwen- und Waisenstiftung Fr.	Stipendien Fr.	Total Fr.
Zürich	133144 ¹⁾	60194	18343 ²⁾	1520	213201
Bern	197010 ³⁾	—	4900	7713	209623
Luzern	110415 ⁴⁾	—	—	2122	112537
Uri	7719 ⁵⁾	—	—	600 ⁶⁾	8319
Obwalden (1892/93)	7947	—	—	1570	9517
Nidwalden	200	—	—	230	430
Glarus	—	—	—	4900 ⁷⁾	4900
Zug *	—	14280	—	350 ⁷⁾	14630
Freiburg	51621 ⁸⁾	—	—	775	52396
Solothurn	130216	—	—	—	130216
Baselstadt	103637	309819 ⁹⁾	s. Primarsch.	—	413456
Baselland	—	—	—	6685 ¹⁰⁾	6685
Schaffhausen	57235	—	—	1400	58635
Appenzell A.-Rh.	27789 ¹¹⁾	—	—	—	27789
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	150 ⁶⁾	150
St. Gallen	153375	—	—	2000	155375
Graubünden	107819	—	—	500	108319
Aargau	76190	—	—	12605	88795
Thurgau	71200	—	—	—	71200
Tessin	46400 ¹²⁾	34450	—	6700	87550
Waadt	103766 ¹³⁾	75073	—	3393	182232
Wallis	45225	—	—	—	45225
Neuenburg	s. Hochschulen	—	—	—	—
Genf	208038	110389 ¹⁴⁾	—	—	318427
1893:	1638946	604205	23243	53213	2319607
1892:	1524904	517520	32630	53265	2128319
Differenz:	+114042	+86685	—9387	—52	+191288

* Angaben d. Jahres 1892 wiederholt. — ¹⁾ Inkl. Fr. 15000 a. d. höh. Schulen v. W'thur u. Fr. 3000 a. d. höh. Töchtereschule Zürich. — ²⁾ Lehrersch. a. allen Kant.-Lehranst. — ³⁾ Dav.: An Progymnasien Fr. 145278, Kantonssch. Pruntrut Fr. 46832. — ⁴⁾ Kantonssch., theol. Lehranst., Mittelsch. i. Münster, Sursee, Willisau, Inst. Baldegg. — ⁵⁾ Kantonsschule. — ⁶⁾ An Lehramtskandidaten. — ⁷⁾ Stipend. an Seminaristen. — ⁸⁾ Collège St-Michel: Inkl. Fr. 5000 Staatsbeitrag. D. Fonds d. Collège beträgt — Realitäten inbegr. — Fr. 1671918. — ⁹⁾ Dav.: Allgem. Gewerbeschule Fr. 54120, Realsch. Fr. 143266, Töchteresch. Fr. 112333. — ¹⁰⁾ Stip. an Hochsch., Seminaristen, Schüler höh. Lehranstalten. — ¹¹⁾ Wov. Fr. 8386 a. d. Staatskasse. — ¹²⁾ Inkl. Fr. 5000 a. d. philosoph. u. theolog. Seminar. — ¹³⁾ Eine Reihe gemeins. Ausg. f. Universität, Collège, Gymnas. u. Industriesch. ist hier aufgen. — ¹⁴⁾ Ecole secon. et supér. d. jeunes filles.

4. Berufsschulen (1893).

Kantone	Lehrer- Seminarien Fr.	Technikum Fr.	Tierarznei- schulen Fr.	Landwirt- schaftliche Schulen Fr.	Webschule, Gewerbemus. Fr.	Total Fr.
Zürich	132522*	124919 ¹⁾	91929*	*99582 ²⁾	45050 ³⁾	494002
Bern	189212	60301	63523	124992 ⁴⁾	184398 ⁵⁾	622426
Luzern	36100*	—	—	8000	17126 ⁶⁾	61226
Schwyz	23992	—	—	726*	—	24718
Zug	—	—	—	880*	650*	1530
Freiburg	21400*	2500 ⁷⁾	—	20607 ⁸⁾	—	44507
Solothurn	—	—	—	270	—	270
Baselland	—	—	—	810	—	810
Appenzell A.-Rh.	4875*	—	—	430	—	5305
St. Gallen	55668	—	—	*18526 ⁹⁾	16175 ¹⁰⁾	90369
Graubünden	42998*	—	—	—	—	42998
Aargau	57390*	—	—	22737*	10170*	90297
Thurgau	57010*	—	—	350*	—	57360
Tessin	35550	—	—	—	—	35550
Waadt	88927*	—	—	32666 ¹²⁾	—	121593
Wallis	33676	—	—	7626 ¹³⁾	—	41302
Neuenburg	—	—	—	ca. 28000 ¹⁵⁾	20000 ¹⁴⁾	48000
Genf	—	63884 ¹⁵⁾	—	6398 ¹⁶⁾	80075 ¹⁷⁾	150357
1893:	779320	251604	155452	372600	373644	1932620
1892:	732916	288574	149136	628455	344593	2143674
Differenz:	+46404	-36970	+6316	-255855	+29051	-211054

*) Inkl. Stip. — ¹⁾ Bundesbeiträge nicht inbegr. — ²⁾ Landw. Schule Strickhof Fr. 84,030, deutsch-schweiz. Versuchsstation u. Schule f. Obst-, Wein- u. Gartenbau in Wädensw. Fr. 14,652. — ³⁾ Gewerbemuseum Zürich u. Winterth. u. Lehrwerkstätte f. Holzarb. Fr. 17,800; Berufssch. f. Metallarbeiter i. Winterthur Fr. 10,000; Fachschule f. Damenschneiderei u. Lingerie Fr. 4500; Seidenwebeschule Fr. 9000; Musiksch. Fr. 2200; Stip. a. Kunstschüler Fr. 1450. — ⁴⁾ Inkl. Molkereisch. (ohne Gutswirtschaft). — ⁵⁾ Gewerbemuseum Fr. 18,000; Musikschule Fr. 3000; Fach-, Kunst- u. Gewerbesch. Fr. 145,798. — ⁶⁾ Kunstgewerbesch. — ⁷⁾ Beitr. a. d. Uhrenmachersch. i. Solothurn. — ⁸⁾ Molkereisch. Fr. 13,988; Landw. Winterkurse Fr. 6619. — ⁹⁾ Molkereisch. Sornthal, Kurse, Stipendien, Beitr. a. d. ostschweiz. Obst-, Wein- u. Gartenbausch. Wädenswil Fr. 4040. — ¹⁰⁾ Inkl. Fr. 10,000 a. d. Industrie- u. Gewerbemuseum u. je Fr. 2000 a. d. Websch. Wattwil u. f. d. st. gallische Gewerwesen. — ¹¹⁾ Inkl. Fr. 29,067 Staatsbeitrag. — ¹²⁾ Landw. Molkerei- u. Käserisch. — ¹³⁾ Landw. Schule in Ecône. — ¹⁴⁾ An die Uhrenmacherschulen. — ¹⁵⁾ Ecole professionnelle. — ¹⁶⁾ Ecole cantonale d'horticulture. — ¹⁷⁾ Ecole des arts industriels. — ¹⁸⁾ Ecoles cantonales de viticulture et d'agriculture.

5. Hochschulen (1893).

Hochschulen	I. Lehrer- besoldungen Fr.	II. Assistenten Fr.	III. Abwarte Fr.	IV. Vereine und Gesellschaft. Fr.	V. Prämien Fr.	VI. Lehrmittel Fr.	VII. Drucksachen Fr.
Zürich	235718 ¹⁾	18013	12723	1800	1500	2933	4438
Bern	251673	18558	16774	—	—	—	—
Freiburg	41800	—	2596	—	—	—	—
Basel	200166 ²⁾	41163 ³⁾	—	—	—	400	—
Waadt	241702	—	—	2500 ⁴⁾	1000	—	—
Wallis	2633 ⁵⁾	—	—	—	1098	—	—
Neuenburg ⁶⁾	106043	—	7271	—	—	—	2986
Genf ⁷⁾	273348	25700	24837	—	—	—	5553
Polytechnikum	435514 ⁸⁾	—	23472	—	302	19728 ⁹⁾	9553
1893:	1789597	103434	87673	4300	3900	23061	22520
1892:	1769110	71543	56704	8818	9080	4775	13757
Differenz:	+20487	+31891	+30969	-4518	-5180	+18286	+8763

¹⁾ Inkl. Fr. 16,000 Beitr. a. d. eidg. Polytechn. — ²⁾ Inkl. Fr. 24,616 Besoldungen d. Direkt. und der Ärzte etc. der Polikl. — ³⁾ Besold. d. Universitätsbeamten (Assistenten, Abwarte etc.) — ⁴⁾ Reit- u. Fechtunterricht. — ⁵⁾ Beitr. a. d. Rechtsschule. — ⁶⁾ Gymnase cantonale et Académie. — ⁷⁾ Inkl. zahnärztliche Abteilung (école dentaire). — ⁸⁾ Inkl. Besold. für Hilfslehrer u. Assist. — ⁹⁾ Verschiedenes.

Hochschulen	VIII. Bibliothek Fr.	IX. Sammlungen u. Mobiliar Fr.	X. Stipen- dien Fr.	XI. Heizung u. Beleucht. Fr.	XII. Ruhegehalte Witwen- und Waisenstift. Fr.	XIII. Verwaltung u. Beamt. Fr.	I.—XIII. Total Fr.
Zürich	29671	83083 ¹⁾	16300	31538	s. Mittelsch.	6431	444148
Bern	9000	253097 ²⁾	—	65697 ³⁾	8400	—	623199
Freiburg	6800	6946	1798	—	—	479	60419
Basel	—	55068 ⁴⁾	—	—	—	7612	304409
Waadt	25218	16722	—	50420 ⁵⁾	—	8688	346250
Wallis	3557	5846	700	—	—	400	15234
Neuenburg ⁶⁾ . .	1602	5054	4750	5737	—	4303	137746
Genf ⁷⁾	—	53638 ⁸⁾	—	27603	—	3500	414179
Polytechnikum	11743	133795 ⁹⁾	4850 ¹⁰⁾	49767	17175	61080	766969 ¹¹⁾
1893:	87591	613249	28398	230762	25575	92493	3112553
1892:	82703	616171	22648	170712	8400	203527	3037948
Differenz:	+4888	—2922	+5750	+60050	+17175	—11034	+74605

¹⁾ Inkl. Fr. 24207 f. d. botan. Garten. — ²⁾ An Institute u. Samml. Fr. 65800, landw.-chem. Vers.-Stat. Fr. 5784, botan. Garten Fr. 14257, Beitr. a. d. Kliniken i. Inselspital Fr. 131240, Einrichtung d. chem. Lab. Fr. 36016. — ³⁾ Mobiliar, Beheiz. etc. Fr. 24127, Mietzinse Fr. 41570. — ⁴⁾ Beitr. a. d. Univers.-Anst. u. Kliniken. — ⁵⁾ Ausg. f. d. Hochsch. u. Kant.-Lehranst. — ⁶⁾ Gymn. cant. et Académie. — ⁷⁾ Inkl. Ecole dentaire. — ⁸⁾ Inkl. Observat. u. Inst. national genevois. — ⁹⁾ Inkl. Hilfsanst. u. Lab. — ¹⁰⁾ A. d. Châtelainfonds. — ¹¹⁾ D. Ausg. wurden bestr. aus: Schulg. u. Geb. Fr. 79983, and. Einn. Fr. 32665 u. Zusch. d. Bundes Fr. 654320.

6. Zusammenzug

der Ausgaben der Kantone für das gesamte Unterrichtswesen (1893).

Kantone	Primarschulen Fr.	Sek.-u.Fort- bildgssch. Fr.	Mittelschulen Fr.	Berufsschulen Fr.	Hochschulen Fr.	Total Fr.
Zürich	1658518	477377	213201	494002	444148	3287246
Bern	1030437	348383	209623	622426	623199	2834068
Luzern	269314	46571	112537	61226	—	489648
Uri	14427	1988	8319	24718	—	49452
Schwyz	10276	4631	—	1530	—	16437
Obwalden . . .	5553	2572	9517	—	—	17642
Nidwalden . .	10719	600	430	—	—	11749
Glarus	56945	52300	4900	—	—	114145
Zug	30863	14400	14630	—	—	59893
Freiburg	121192	45866	52396	44507	60419	324380
Solothurn . . .	175148	73044	130216	270	—	378678
Baselstadt . .	1474478	403222	413456	810	304409	2596375
Baselland . . .	154541	54701	6685	—	—	215927
Schaffhausen .	129819	74073	58635	—	—	262527
Appenzell A.-Rh.	20206	8140	27789	5305	—	61440
Appenzell L.-Rh.	23598	2400	150	—	—	26148
St. Gallen . . .	265124	79935	155375	90369	—	590803
Graubünden . .	129698	7185	108319	42998	—	288200
Aargau	322794	161354	88795	90297	—	663240
Thurgau	134295	69747	71200	57360	—	332602
Tessin	102800	95750	87550	35550	—	321650
Waadt	499104	161098	182232	121593	346250	1310277
Wallis	17982	600	45225	41302	15234	120343
Neuenburg . . .	334735	96934	—	48000	137746	617415
Genf	564110	66975	318427	150357	414179	1514048
1893:	7556676	2349846	2319607	1932620	2345584	16504333
1892:	7061610	2298429	2128319	2143674	2246948	15878980
Differenz:	+495066	+51417	+191288	—211054	+98636	+625353

II. Ausgaben der Gemeinden für das Unterrichtswesen (1893).

Kantone	Primarschulen	Sekundarschul.	Fortbildgs.-Schulen	Mittelschulen	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	3750000	700000	1) 90000	50000	4590000
Bern	2300000	730000	—	980000	4010000
Luzern	385000	36000	—	8500	429500
Uri	55640 ²⁾	2873	—	—	58513
Schwyz	180000	20000	—	—	200000
Obwalden	45000	1000	—	8000	54000
Nidwalden	42000	1000	—	—	43000
Glarus	340025	44000	—	—	384025
Zug	100000	20000	—	17000	137000
Freiburg	320000	55000	—	—	375000
Solothurn	400000	300000	—	—	700000
Baselstadt *)	—	—	—	—	—
Baselland	146493 ³⁾	30000	—	—	176493
Schaffhausen	402505 ⁴⁾	—	—	—	402505
Appenzell A.-Rh.	280475	56790	10000	6000	353265
Appenzell I.-Rh.	33000	—	—	—	33000
St. Gallen	2572135 ⁵⁾	192342 ⁶⁾	—	21000	2785477
Graubünden	260000	25000	—	—	285000
Aargau	1000000	400000	5400	26000	1431400
Thurgau	920000	390000	—	—	1310000
Tessin	335000	22000	—	—	357000
Waadt	1130000	20000	—	300000	1450000
Wallis	280000 ⁷⁾	—	—	—	280000
Neuenburg	600250	131900	50000	135000	917150
Genf	211801 ⁸⁾	8038	9017	—	228856
1893:	16089324	3185943	164417	1551500	20991184
1892:	15665601	2849671	97756	1548090	20161118
Differenz:	+423723	+336272	+66661	+3410	+830066

Die vorstehenden Angaben sind zum Teil schätzungsweise ermittelt.

*) Siehe Ausgaben der Kantone.

¹⁾ Zürich: Inklusive Gewerbeschule Zürich.

²⁾ Uri: Inklusive die Ausgaben für Schulmaterialien und Kleidungsstücke an arme Schulkinder im Betrage von Fr. 3148.

³⁾ Baselland: Für Besoldungen des Lehrpersonals an den Sekundar-, Primar- und Arbeitsschulen (die Beiträge des Staates und des Kirchen- und Schulgutes nicht inbegriffen) Fr. 86,714; Wohnungs-, Pfrundland- und Kompetenzholzentschädigungen Fr. 11,448; Primar- und Arbeitsschulmaterial Fr. 29,624; Anschaffung und Unterhalt von Mobilien Fr. 3004; Aufmunterung der Schuljugend Fr. 3708; Verschiedenes Fr. 11,995.

⁴⁾ Schaffhausen: Inklusive Ausgaben für die Sekundarschulen; für Besoldungen Fr. 323,050; Bauten und Reparaturen Fr. 10,153; Lehrmittel Fr. 12,066; anderweitige Ausgaben Fr. 14,350.

Schaffhausen: Für Primarschulen Fr. 243,878; Mädchenarbeitsschule Fr. 29,059; Fortbildungsschulen Fr. 7538.

⁵⁾ St. Gallen: Inbegriffen die Sekundarschulen St. Gallen, Rheineck, Lichtensteig und Flawyl, wegen vereiniger Rechnung für Primar- und Sekundarschulen. Die Ausgaben in den Rechnungen der Gemeinden sind in folgenden Posten vermindert worden: Kapitalanlage Fr. 1,422,162; Separatfond Fr. 54,342.

⁶⁾ St. Gallen: Die Ausgaben in den Rechnungen der Sekundarschulgemeinden sind um folgende Posten vermindert worden: Kapitalanlage Fr. 190,916.

⁷⁾ Wallis: Inklusive Sekundarschulen.

⁸⁾ Genf: Inklusive Kleinkinderschulen.

III. Zusammenzug der Ausgaben für die Primarschulen (1893).

Kantone	Kantone	Gemeinden	Total	Primar- schüler	Durchschnitt per	
	Fr.	Fr.	Fr.		Schüler Fr.	Einwohn. Fr.
Zürich	1658518	3750000	5408518	55588	97	16,1
Bern	1030437	2300000	3330437	100094	33	6,2
Luzern	269314	385000	654314	17742	37	4,9
Uri	14427	55640	70067	2970	23	4,1
Schwyz	10276	180000	190276	7289	26	3,8
Obwalden	5553	45000	50553	2385	21	3,4
Nidwalden	10719	42000	52719	1825	29	4,2
Glarus	56945	340025	396970	5401	73	11,7
Zug	30863	100000	130863	3368	39	5,7
Freiburg	121192	320000	441192	21164	21	3,7
Solothurn	175148	400000	575148	14306	40	6,7
Baselstadt	1474478	—	1474478	6458	229	20
Baselland	154541	146493	301034	10860	28	4,9
Schaffhausen	129819	402505	532324	6384	83	14
Appenzell A.-Rh.	20206	280475	300681	9742	31	5,6
Appenzell I.-Rh.	23598	33000	56598	2115	27	4,4
St. Gallen	265124	2572135	2837259	35956	79	11,9
Graubünden	129698	260000	389698	14528	27	4,1
Aargau	322794	1000000	1322794	30448	44	6,9
Thurgau	134295	920000	1054295	17447	60	10
Tessin	102800	335000	437800	17250	26	3,5
Waadt	499104	1130000	1629104	40683	40	6,6
Wallis	17982	280000	297982	20658	15	2,9
Neuenburg	334735	600250	934985	16343	57	8,6
Genf	564110	211801	775911	8813	88	7,4
1893:	7556676	16089324	23646000	469820	50	8,1
1892:	7061610	15665601	22727211	469911	48	7,8
Differenz:	+495066	+423723	+918789	—91	+2	+0,3

IV. Zusammenzug der Ausgaben für die Sekundarschulen (1893).

Kantone	Kantone	Gemeinden	Total	Schüler	Durchschnitt per Schül.
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.
Zürich	437560	700000	1137560	6540	174
Bern	348383	730000	1078383	5830	185
Luzern	39188	36000	75188	1084	70
Uri	1600	2873	4473	77	58
Schwyz	3500	20000	23500	292	80
Obwalden	—	1000	1000	16	62
Nidwalden	—	1000	1000	82	12
Glarus	44000	44000	88000	463	191
Zug	7200	20000	27200	196	139
Freiburg	35720	55000	90720	406	223
Solothurn	60166	30000	90166	655	147
Baselstadt	402236	—	402236	3856	104
Baselland	45212	30000	75212	482	156
Schaffhausen	74073	¹⁾	74073	806	93
Appenzell A.-Rh.	1500	56790	58290	399	146
Appenzell I.-Rh.	2400	—	2400	34	71

¹⁾ Bei den Primarschulen inbegriffen.

Kantone	Kantone Fr.	Gemeinden Fr.	Total Fr.	Schüler	Durchschnitt pr. Schül. Fr.
St. Gallen	55500	192342	247842	2131	116
Graubünden	—	25000	25000	542	46
Aargau	123002	400000	523002	3521	149
Thurgau	39375	390000	429375	1061	405
Tessin	49500	22000	71500	764	94
Waadt	157976	20000	177976	281	633
Wallis	—	—	—	119	—
Neuenburg	88004	131900	219904	360	611
Genf	47951	8038	55989	1874	30
1893:	2064046	2915943	4979989	31871	157
1892:	2069530	2849671	4919201	29888	163
Differenz:	−5484	+66272	+60788	+1983	−6

**V. Zusammenzug
der Ausgaben für das gesamte Unterrichtswesen (1893).**

Kantone	Kantone Fr.	Gemeinden Fr.	Total Fr.	Ein- wohner	Ausgaben per Einw. Fr.
Zürich	3287246	4590000	7877246	337183	23,4
Bern	2834068	4010000	6844068	536679	12,8
Luzern	489648	429500	919148	135360	6,8
Uri	49452	58513	107965	17249	6,3
Schwyz	16437	200000	216437	50307	4,3
Obwalden	17642	54000	71642	15043	4,8
Nidwalden	11749	43000	54749	12538	4,4
Glarus	114145	384025	498170	33825	14,7
Zug	59893	137000	196893	23029	8,6
Freiburg	324380	375000	699380	119155	5,9
Solothurn	378678	700000	1078678	85621	14,9
Baselstadt	2596375	—	2596375	73749	35,2
Baselland	215927	176493	392420	61941	6,3
Schaffhausen	262527	402505	665032	37783	17,7
Appenzell A.-Rh.	61440	353265	414705	54109	7,7
Appenzell I.-Rh.	26148	33000	59148	12888	4,6
St. Gallen	590803	2785477	3376280	238174	14,2
Graubünden	288200	285000	573200	94810	6,1
Aargau	663240	1431400	2094640	193580	10,8
Thurgau	332602	1310000	1642602	104678	15,8
Tessin	321650	357000	678650	126751	5,4
Waadt	1310277	1450000	2760277	247655	11,2
Wallis	120343	280000	400343	101985	3,9
Neuenburg	617415	917150	1534565	108153	14,2
Genf	1514048	228856	1742904	105509	16,6
1893:	16504333	20991184	37495517	2917754	12,9
1892:	15878980	20161118	36040098	2917754	12,4
Differenz:	+625353	+830066	+1455419	—	+0,5

No.	Anstalten	Orte	Jahres- Ausgaben		Beiträge der Kantone, Ge- meinden etc.		Bundes- Subvention
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
41	Zeichnungsschule	St. Immer	4665	80	1950	—	900
42	Handwerkerschule	Langenthal	1733	30	995	—	450
43	"	Langnau	1199	55	664	75	325
44	"	Münsingen	605	80	400	—	200
45	"	Steffisburg	629	50	458	50	110
46	"	Thun	2125	65	1180	—	600
47	"	Worb	529	45	340	—	160
Kanton Luzern.							
48	Kunstgewerbeschule	Luzern	17126	08	10117	78	5032
49	Gewerbl. Fortbildungsschule .	Luzern	5362	85	3877	85	1300
Kanton Uri.							
50	Gewerbl. Zeichnungsschule . .	Altdorf	240	—	160	—	80
51	Schule f. Handwerkerlehrlinge	Altdorf	340	70	263	40	110
Kanton Schwyz.							
52	Gewerbl. Fortbildungsschule .	Einsiedeln	2366	40	1466	40	900
53	" "	Lachen	1254	19	743	—	365
54	" "	Schwyz	1494	87	740	—	420
Kanton Obwalden.							
55	Zeichnungsschule	Kerns	2572	30	1672	30	850
56	"	Sachseln					
57	"	Sarnen					
Kanton Nidwalden.							
58	Zeichnungsschule	Buochs	463	80	192	30	150
59	Gewerbl. Zeichnungsschule . .	Stans	1711	28	1184	35	550
Kanton Glarus.							
60	Fortbildungsschule	Glarus	6024	35	4524	35	1500
61	"	Mollis	1197	50	947	50	250
62	"	Näfels	872	89	600	—	250
63	"	Netstal	779	05	572	05	200
64	"	Niederurnen	425	30	300	—	150
65	"	Schwanden	1901	31	1288	31	600
Kanton Zug.							
66	Handwerkerschule	Zug	3093	77	1769	77	1000
Kanton Freiburg.							
67	Cours de dessin cantonal . .	Freiburg	13325	06	5241	16	2200
68	Cours de dessin professionnel .	"	619	95	453	95	166
69	Ecole secondaire professionnelle	"	10248	55	7748	—	2500
70	Ecoles professionnelles de l'Industrielle	"	13436	30	5680	—	2500
71	Ecole de tailleurs de pierre .	"	9292	91	1500	—	1000
72	Fortbildungsschule für gewerbl. Zeichnen .	Murten	526	25	357	25	174
Kanton Solothurn.							
73	Gewerbl. Fortbildungsschule .	Grenchen	2239	25	1489	25	750
74	" "	Hessigkofen	1659	65	1090	—	550
75	" "	Kriegstetten	2487	45	1450	—	800
76	" "	Olten	4586	42	3119	22	1400
77	Handwerkerschule	Solothurn	10002	92	6606	42	3000
78	Uhrenmacherschule	Solothurn	15867	88	5000	—	2500

No.	Anstalten	Orte	Jahres- Ausgaben		Beiträge der Kantone, Ge- meinden etc.		Bundes- Subvention
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
126	Handwerkerschule	Aarburg	964	72	630	—	315
127	"	Baden	2717	99	1440	—	700
128	"	Bremgarten	2194	17	1560	—	500
129	"	Brugg	1570	20	900	—	475
130	"	Gebenstorf	779	23	494	80	200
131	"	Lenzburg	1242	14	780	—	390
132	"	Menziken	1976	40	958	—	465
133	"	Muri	804	35	544	35	260
134	"	Rheinfelden	969	45	603	80	251
135	"	Zofingen	1951	67	1214	20	570
<i>Kanton Thurgau.</i>							
136	Gewerbl. Fortbildungsschule	Arbon	1007	25	757	17	250
137	"	Bischofszell	877	—	523	—	150
138	"	Diessenhofen	749	05	549	05	200
139	"	Frauenfeld	2907	36	1757	77	800
140	"	Oberhof.-Münchweil.	572	30	378	50	150
<i>Kanton Tessin.</i>							
141	Zeichnungsschule	Agno	3373	45	3077	45	220
142	"	Arzo	1420	70	1187	70	100
143	"	Bellinzona	4988	50	3269	50	1537
144	"	Breno	1560	—	1386	—	100
145	"	Cevio	1410	—	1176	—	100
146	"	Chiasso	1957	50	1774	50	100
147	"	Cresciano	1537	—	1402	—	100
148	"	Curio	3063	—	2638	—	280
149	"	Locarno	3983	—	2914	—	800
150	"	Lugano	18092	25	12076	50	5500
151	"	Mendrisio	3589	50	2869	50	440
152	"	Rivera	1515	50	1374	—	120
153	"	Sessa	1889	95	1494	70	213
154	"	Stabio	1987	50	1656	50	140
155	"	Tesserete	1967	—	1660	—	150
156	"	Vira Gambarogno	1495	—	1325	—	100
<i>Kanton Waadt.</i>							
157	Cours de trav. manuels de l'école industr. cant.	Lausanne	7445	25	4855	25	1500
158	Cours professionnels de la Société industr. . .	"	3594	42	2480	42	1000
159	Musée industriel	"	792	60	542	60	250
160	Ecole normale (cours de modelage, de cartonn.)	"	2693	92	2193	92	500
<i>Kanton Neuenburg.</i>							
161	Ecole d'art, appliqué à l'industrie	Chaux-de-Fonds	24755	86	15593	—	7800
162	Cours d'enseignement professionnel	Locle	3586	25	2160	—	1000
163	Ecole de dessin professionnel	Neuchâtel	3036	55	2701	50	850
164	Ecole professionnelle pour jeunes filles	Chaux-de-Fonds	3488	20	1300	—	500
165	Ecole d'horlogerie et de mécanique	"	45665	50	27043	95	11080
166	"	Fleurier	9209	75	5979	75	2600
167	"	Locle	39028	56	17157	10	6322
168	Ecole d'horlogerie	Neuchâtel	15253	80	9644	80	4004
<i>Kanton Genf.</i>							
169	Musée des arts décoratifs	Genève	25072	80	17372	80	7700
170	Académie professionnelle	"	16354	35	11938	35	3560
171	Ecole cantonale des Arts industriels	"	112758	50	64664	10	30400
172	Ecole d'horlogerie	"	47348	60	30944	70	12000
173	Ecole de mécanique	"	25090	20	15155	20	7800
174	Cours facultatifs du soir	"	8985	15	5788	15	2500

Rekapitulation.

Kantone	Anzahl der Anstalten	Jahres-Ausgaben		Beiträge der Kantone und Gemeinden		Bundes-Subvention
		Fr.	Rp	Fr.	Rp	Fr.
Zürich	21	490843	05	262916	59	109496
Bern	26	394299	17	197848	13	104078
Luzern	2	22488	93	13995	63	6332
Uri	2	580	70	423	40	190
Schwyz	3	5115	46	2949	40	1685
Obwalden	3	2572	30	1672	30	850
Nidwalden	2	2175	08	1376	65	700
Glarus	6	11200	—	8232	21	2950
Zug	1	3093	77	1769	77	1000
Freiburg	6	47489	02	20980	36	8540
Solothurn	6	36843	57	18754	89	9000
Baselstadt	4	135035	18	76139	90	36548
Baselland	3	4962	76	3128	90	1433
Schaffhausen	1	6756	05	4576	05	2180
Appenzell A.-Rh.	9	7897	20	5518	90	2230
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	24	92265	85	60861	89	34622
Graubünden	4	14485	18	7600	75	3700
Aargau	12	31865	18	19628	97	9026
Thurgau	5	6112	96	3965	49	1550
Tessin	16	53827	85	41281	35	10000
Waadt	4	14526	19	10072	19	3250
Wallis	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	8	144024	47	71580	10	34156
Genf	6	235609	60	145863	30	63960
1893:	174	1764069	52	981137	12	447476
1892:	155	1750021	99	954299	70	403771
Differenz:	+19	+14047	53	+26837	42	+43705

II. Für das landwirtschaftliche Bildungswesen.

a. Theoretisch-praktisch-landwirtschaftliche Schulen.		Zahl der Schüler	Ausgaben der Kantone	Bundes-Subvention
			Fr.	Fr.
1. Kantonale landwirtschaftl. Schule im Strickhof bei Zürich		50	21422	10711
2. Kantonale landwirtschaftliche Schule auf der Rütli bei Bern		27	17470	8735
3. Kantonale landwirtschaftliche Schule in Cernier (Neuenburg)		28	28904	14454
4. Gartenbauschule in Genf		30	21961	10980
5. Obst-, Wein- u. Gartenbauschule Wädenswil		25	32538	16000
6. Ackerbauschule Ecône (Wallis)		16	12896	6448
		176	135191	67328
b. Landwirtschaftliche Winterschulen.				
1. Landwirtschaftliche Winterschule in Sursee		48	6474	3237
2. " " " Péroles		13	6998	3499
3. " " " Brugg		36	9496	4748
4. " " " Lausanne	za. 37 ¹⁾	15484	7742	
		134	38452	19226

¹⁾ Zudem noch 22 Auditoren.

c. Molkereischulen.

	Zahl der Schüler	Ausgaben der Kantone	Bundes- Subvention
		<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
1. Molkereischule Rütli (Bern)	15	13044	6522
2. „ Péroles ¹⁾ (Freiburg)	10	10446	5223
3. „ Sornthal (St. Gallen)	20	8942	4471
4. „ Moudon-Lausanne	4	13420	6710
	49	45852	22926

¹⁾ Zu Anfang des Kurses.d. Wandervorträge und
Spezialkurse.

	Zahl der Kurse	Zahl der Vorträge	Ausgaben der Kantone	Bundes- Subvention
			<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
1. Zürich	45	82	5214	2607
2. Bern	15	114	4092	2046
3. Luzern	8	17	1141	571
4. Schwyz	1	3	244	122
5. Zug	—	—	72	36
6. Freiburg	1	3	1200	600
7. St. Gallen	4	—	990	495
8. Graubünden	12	49	3540	1770
9. Aargau	22	47	5498	2749
10. Waadt	—	76	1857	928
11. Wallis	—	28	674	337
12. Genf	—	406	6700	3350
	108	884	31222	15611

e. Bundesbeiträge an landwirtschaftliche Vereine
für Wandervorträge und Spezialkurse.

	Bundes- Subvention
	<i>Fr.</i>
1. Schweizerischer landwirtschaftlicher Verein	27000
2. Fédération des sociétés d'agriculture	8000
3. Verband der landwirtschaftl. Vereine der roman. Schweiz	15000
4. Landwirtschaftlicher Verein der italienischen Schweiz . .	4000
5. Schweizerischer Gartenbauverein	7000
	61000

Zusammenzug.

	Schüler	Ausgaben der Kantone	Bundes- Subvention
		<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
a. Landwirtschaftliche Schulen	176	135191	67328
b. Winterschulen	134	38452	19226
c. Molkereischulen	49	45852	22926
d. Vorträge und Kurse	—	31222	15611
e. Vereine	—	—	61000
1893 :	359	250717	186091
1892 :	338	271775	146742
Differenz :	+21	—21068	+39349

III. Für das kommerzielle Bildungswesen.

(Stand der Subventionierung des kaufmännischen Bildungswesens im Zeitpunkt der Publikation des Jahrbuches.)

A. Handelsschulen.

Schulorte	Ausgaben									
	Unterrichtshonorare		Lehrmittel		Zu subventionierende Ausgaben		Allgemeine Unkosten		TOTAL	
	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	17650	21020	450	600	18100	21620	2942	4253	21042	25873
Chaux-de-Fonds	20320	20570	4500	2050	24820	22620	9617	9617	34437	32237
Genf	31710	32110	2490	2250	34200	34360	10624	10190	44824	44550
Neuenburg . . .	34649	36100	2537	2250	37186	38350	13189	12000	50375	50350
Solothurn . . .	12990	12971	940	950	13930	13921	3249	340	17179	14261
Winterthur . . .	18516	19550	202	900	18718	20450	3064	1930	21782	22380
Total	135835	142321	11119	9000	146954	151321	42685	38330	189299	189651

Schulorte	Einnahmen						Bundessubvention in Prozenten			
	Schulgelder	Beiträge von Kanton und Gemeinde		Bundes-Subvention		Total	Verlangte Subvention	a. Unterrichtshonorar u. Lehrmittel	b. der Gesamtausgaben	c. der Beiträge von Staat und Gemeinde
		1893/94	1894/95	1893/94	1894/95					
	1894/95	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Bern	2760	13187	15913	6000	7200	25873	7200	35	28	45
Chaux-de-Fonds	—	24737	24737	9700	7500	32237	7500	33	23	30
Genf	12800	22322	21150	9300	10600	44550	12000	30	24	50
Neuenburg . . .	12350	24340	25500	12000	12500	50350	12500	32,5	25	50
Solothurn . . .	—	11929	9511	5000	4750	14261	4753	34	33	50
Winterthur . . .	2000	14347	13580	4800	6800	22380	7450	33	30	50
Total	29910	110872	110391	46800	49350	189651	51403	33	26	45

B. Kaufmännische Vereine.

	Unterrichtshonorare					Be- willigte Bundes- sub- vention 1894/95	Nachsubvention an die Mehrausgaben für Lehrerhonorar	Abzug wegen Minderausgab. für Lehrerhonorar	Effektiv zu beziehen 1894/95
	Bud- get 1893/94	Sub- ven- tion 1893/94	Rech- nung 1893/94	Wirk- liches Be- treff- nis der Sub- ven- tion	Bud- get 1894/95				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
1. Sektionen des Schweizerischen kaufmännischen Vereins.									
Aarau	861	450	830	432	1258	600	—	—	600
Baden	1400	700	1055	527	1200	600	—	173	430
Basel	12000	3000	9412	2354	12500	3750	—	600	3150
Bellinzona	620	450	536	386	800	550	—	50	500
Bern	5400	1800	4653	1536	5200	1700	—	200	1500
Biel	1000	500	1304	650	1500	700	150	—	850

	Unterrichtshonorare					Be- willigte Bundes- sub- vention 1894/95	Nachsubvention an die Mehrausgaben für Lehrerhonorar	Abzug wegen Minderabgab. für Lehrerhonorar	Effektiv zu beziehen 1894/95
	Bud- get 1893/94	Sub- ven- tion 1893/94	Rech- nung 1893/94	Wirk- liches Be- treff- nis der Sub- ven- tion	Bud- get 1894/95				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bulle ¹⁾	480	300	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	2000	1000	1828	914	2500	1250	—	50	1200
Chur	1270	600	1109	521	1400	660	—	60	600
Frauenfeld	—	—	514	—	735	400	—	—	400
Freiburg	660	500	412	313	624	450	—	150	300
Genf ²⁾	—	—	—	in susp.	—	—	—	—	—
Herisau	1400	600	1829	786	1400	550	150	—	700
Herzogenbuchsee	200	140	271	190	400	250	50	—	300
Horgen	670	350	744	387	750	350	50	—	400
Langenthal	600	350	732	425	750	350	50	—	400
Lausanne	900	450	604	302	850	425	—	125	300
Lenzburg	400	250	433	264	510	300	15	—	315
London	1220	750	900	550	1000	750	—	—	750
Lugano	1400	700	830	415	1550	950	—	250	700
Neuenburg und Union commerc.	1875	1000	1034	548	1250	950	—	200	750
Olten	450	250	380	209	668	370	—	20	350
Payerne	600	300	511	255	600	300	—	—	300
St. Gallen	6200	2000	6905	2210	7700	2400	200	—	2600
St. Immer	610	400	470	345	750	490	—	40	450
Schaffhausen	2700	1150	2497	1075	3100	1350	—	50	1300
Schönenwerd	900	450	640	320	960	500	—	100	400
Solothurn	1170	650	1267	697	1400	750	50	—	800
Uster	530	350	295	200	470	300	—	100	200
Wädensweil	840	400	842	—	1000	450	—	—	450
Winterthur	4550	1500	2437	805	3850	1250	—	650	600
Wyl	450	300	356	235	450	300	—	50	250
Zofingen	960	550	490	280	878	500	—	250	250
Zürich	18800	5000	18750	4875	19300	5000	—	—	5000
Total	73116	27190	64870	23406	77303	29495	715	3115	27095
Zentralkomite d. Vereins) ³⁾	5000	5000	5000	—	7000	5000	—	—	5000
Total	78116	32190	69870	—	84303	34495	715	3115	32095

¹⁾ in suspenso. — ²⁾ Hat für dieses Jahr keine Lehrkurse in Aussicht genommen. —
³⁾ Für Bibliothekanschaffungen, Konferenzen etc.

2. Vereinzelte Vereine.

Chaux-de-Fonds, Société des jeunes commerçants	700	350	640	320	750	350	—	25	325
Lausanne, Société des jeunes commerçants	1300	650	887	440	1300	600	—	200	400
Luzern, Fortbildungsschule d. Vereins junger Kaufleute	8000	2800	6672	2335	7600	2500	—	400	2100
Paris, Cercle commerc. suisse	5100	2500	4966	2500	5050	3800	—	—	3800
	15100	6300	13165	—	14700	7250	—	625	6625
Vereins-Sektionen	73116	27190	64870	—	77303	29495	715	3115	27095
Zentralkomite	5000	5000	5000	—	7000	5000	—	—	5000
Total	93216	38490	83035	—	99003	41745	715	3740	38720

Zusammenzug

der Ausgaben des Bundes für das Unterrichtswesen in der Schweiz 1893.

	Fr.
I. Für das schweizerische Polytechnikum in Zürich ¹⁾ . . .	766968
II. „ „ gewerbliche Bildungswesen in den Kantonen . .	447476
III. „ „ landwirtschaftl. Bildungswesen in den Kantonen	186091
IV. „ „ kommerzielle Bildungswesen in den Kantonen .	91095
1893/94 :	1491630
1892/93 :	1413413
Differenz :	+ 78217
¹⁾ Verminderung durch Einnahmen an Schulgeldern und Gebühren um Fr. 79982. 67 Andere Einnahmen „ 32664. 75 Zuschuss des Bundes „ 654320. 33 Fr. 766967. 75	

